

Kirchspielbrief



Wir sind
Paulus!



Für Dezember 2023 und Januar, Februar 2024

Hier ist er nun, der mit Spannung erwartete neue Kirchspielbrief der Gemeinden Paulus, St. Johannis und Lamberti. Ein Tusch!

Und diese erste Ausgabe hat es gleich mal in sich: optimierte Farbklimata, übersichtliches Layout und mit Informationen prall gefüllte 56 Seiten - mehr geht kaum.

Wir stellen den neuen Lambertipastor Steffen von Blumröder in einem sechseitigen Interview vor (ab Seite 7), außerdem jene ambitionierten Frauen und Männer, die für die bevorstehende Kirchenvorstandswahl für eine der drei Kirchspiel-Gemeinden kandidieren (ab Seite 36).

Und natürlich sind, der besseren Orientierung wegen auf farblich unterlegten Seiten, jede Menge Informationen aus den drei Kirchspiel-Gemeinden zu finden (Seiten 12 bis 25). Im umfangreichen Mittelteil (Seiten 26 bis 33) geht es um Termine, Kontakte und wiederkehrende Angebote.

Was sonst noch Wichtiges geschah und geschehen wird im Kirchspiel, erfahren Sie ebenfalls auf den folgenden Seiten. Schauen Sie für die Tagesaktualität auf die Homepages der Gemeinden.

Wir hoffen, dass Ihnen der neue Kirchspielbrief gefällt und freuen uns auf Ihr Feedback. Viel Spaß beim Lesen. Und geben Sie stets gut auf sich Acht. *gaw*



Foto: Kea Hover

Zur Jahreslosung 2024

Von Pastorin Heike Musolf



„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Kor. 16, 14) ... schreibt der Apostel Paulus an seine Gemeinde in Korinth. Über Briefe hat er damals Kontakt zu den jungen Gemeinden gehalten, die er selbst gegründet hat. Erstaunlich, dass so kurze Zeit nach seinem Weggehen in Korinth schon dieselben Konflikte schwelten, die unsere Kirchen und Gemeinden bis heute beschäftigen und zu Trennungen führen.

„Was sollen wir nun hierzu sagen?“ (Römer 4, 1) – dieser Satz aus seiner Feder bringt es auf den Punkt, was ihn in seinen Briefen umtrieb und uns bis heute immer wieder neu herausfordert, Stellung zu beziehen. Wie leben wir als Christen in einer Welt voller Versuchung und Anfechtung die Botschaft der Liebe Gottes zu seinen Menschen? Wie leben wir mit unserer Familie, unseren Nachbarn, unseren Nächsten und in unserer Gesellschaft?

Paulus wagt es, die Gemeinde in Korinth zu ermahnen und Dinge konkret anzusprechen und immer wieder auf die Botschaft der Liebe zu verweisen, die jedem Menschen gilt und deren Grundlage die Liebe zu Gott ist. Paulus



betont als Kenner der Tora und als Verkündiger des Evangeliums von der bedingungslosen Gnade Gottes in Jesus Christus, dass ohne Liebe alles nichts ist und nichts nützt, er fasst es in ein Loblied und wird im „Hohelied der Liebe“ (1. Kor. 13) zum Poeten. Es ist einer der berührendsten Texte über die tiefen Dimensionen von Liebe, die das ganze Leben mit all seinen Bezügen umfasst. Die göttliche Liebe eben ...

Deshalb kommt Paulus am Ende seines Briefes an die Korinther zu dem Schluss: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Wie die Korinther damals mit dieser Herausforderung umgegangen sind, wissen wir nicht. Aber der Brief ist ja an uns vererbt und fordert auch uns heraus, die Bedeutung der Liebe für unser ganzes Leben zu bedenken. Wenn wir uns dieser Forderung stellen wollen, wissen wir jetzt schon, dass unser ganzes Leben dazu nicht reicht. Wagen wir es trotzdem?

„Richtige Entscheidung getroffen“

Insa Emken ist die „gute Seele“ des neuen Regionalbüros



Seit dem 1. August hat das Kirchspiel Aurich-Stadt mit den Kirchengemeinden Lamberti, St. Johannis und Paulus mit Insa Emken eine Regionalsekretärin. Das Regionalbüro befindet sich in bewährter Lage am Lambertshof 2, wo auch das Gemeindebüro Lamberti zu finden ist. Dort arbeitet Insa Emken jetzt Tür an Tür mit der Gemeindesekretärin Elke Post und Friedhofssekretärin Annika Ahlers. In Urlaubszeiten übernimmt Insa Emken auch Vertretungsdienste für das Gemeindebüro. Sie ist verlässlich mittwochs und donnerstags

von 10 bis 12 Uhr zu erreichen unter Telefon 04941 994568 oder unter ihrer Mail-Adresse insa.emken@evlka.de

Ermöglicht werden die Stunden für die Regionalsekretärin durch ein Förderprogramm der Hannoverschen Landeskirche und eine Kostenbeteiligung des Kirchenkreises Aurich.

Die Regionalsekretärinnenstelle und eine gute Zusammenarbeit aller drei Büros ist von unschätzbarem Wert, gerade jetzt auf dem Weg der Gemeindefusion der drei Stadtkirchengemeinden. Viele Schritte in der Verwaltung, Zusam-

menführung und Neuorganisation sind hierfür notwendig, und tatkräftige Unterstützung durch eine erfahrene und versierte Bürokraft herzlich willkommen bei den Kirchenvorständen und Pastorinnen der drei Gemeinden.

In einem Interview, das Pastorin Angelika Scheepker führte, stellt sich Insa Emken den Gemeinden vor.

Liebe Frau Emken, Sie sind seit dem 1. August unsere neue Regionalsekretärin für das Kirchspiel Aurich-Stadt mit den Kirchengemeinden Lamberti, St. Johannis und Paulus. Wo sind Sie zu Hause?

Mit meinem Mann und unserem Sohn wohne ich in Wiesmoor. Und Zuhause bin ich immer dort, wo diese beiden Menschen auch sind.

Ihr Arbeitsplatz ist jetzt „die Kirche“. Hatten Sie vorher schon Erfahrungen mit Kirche?

Ich hatte das große Privileg, in einer sehr lebendigen Kirchengemeinde aufzuwachsen und immer noch zu sein. Die Christus-Gemeinde in Spetzerfehn war und ist immer meine Heimatgemeinde. Dort wurde ich getauft, konfirmiert und mein Mann und ich wurden dort getraut. Viele, viele Jahre habe ich im Chor gesungen, einige Jahre im Kindergottesdienst mitgearbeitet und 2017 habe ich dann den Sprung in den Kirchenvorstand gewagt und es bis heute nicht bereut.

Welche Ausbildung und Erfahrungen in Ihrem Beruf bringen Sie mit?

Ich bin gelernte klassische Kauffrau im Groß- und Außenhandel. Habe bisher insgesamt 20 Jahre in zwei großen Betrieben gearbeitet. Davon lange Zeit als

Assistentin in der Abteilungsleitung. Auch meine Berufswahl habe ich bis heute nicht bereut.

Was hat Sie an der Stelle der Regionalsekretärin interessiert, dass Sie sich beworben haben?

Ein neues Umfeld mit einem völlig neuen Aufgabenfeld. Kurz gesagt, eine neue Herausforderung.

Welchen Eindruck haben Sie von Ihrer Arbeit gewonnen?

Dass ich auf jeden Fall die richtige Entscheidung getroffen habe. Unter anderem auch aufgrund der tollen und netten Menschen, die ich als neue Arbeitskolleginnen und -kollegen schon kennenlernen durfte.

Was macht Ihnen besonders Freude an Ihrer Arbeit?

Die recht vielfältigen Aufgaben und die Möglichkeit, dass ich Verwaltungsarbeit mit dem Kontakt zu Menschen verbinden kann.

Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit? Haben Sie ein Hobby oder sind Sie irgendwo ehrenamtlich aktiv?

Ich mache Yoga, lese gerne, habe einen großen Garten, der mich fordert, aber auch „belohnt“. Seit drei Jahren gehört eine Golden-Retriever-Hündin zu unserer Familie, die mich täglich daran erinnert, wie wichtig Bewegung ist. Und wie bereits erwähnt, bin ich seit 2017 im Kirchenvorstand tätig. Allem voran steht aber die gemeinsame Zeit mit meinem Mann und unserem Sohn.

Vielen Dank für das Gespräch, liebe Frau Emken.

Erneut Winterkirche in Lamberti, St. Johannis und Paulus

Ein Erfolgsmodell läuft weiter: Die Winterkirche des Kirchspiels startet mit dem Neujahrsgottesdienst in Lamberti. Von Januar bis Ostern 2024 feiern unsere drei Kirchengemeinden wieder gemeinsam ihre Gottesdienste an einem Ort: Im Wechsel laden sie nach Lamberti, nach Paulus Aurich-Kirchdorf und nach St. Johannis Sandhorst ein. Am 28. Januar und 4. Februar wird die Winterkirche sogar mit der Reformierten Gemeinde gefeiert (S. 29 und 30).

Wie schon im vergangenen Jahr, bereiten Haupt- und Ehrenamtliche aus allen drei Gemeinden gemeinsam den Gottesdienst zu besonderen Themen vor. Und im Anschluss wird zu einem Snack eingeladen. „Wir wollen damit unsere Zusammengehörigkeit unterstreichen, miteinander Gemeinschaft erleben und nicht zuletzt auch Energie einsparen“, sagt Sandhorsts Pastorin Theda Frerichs.

Es wird wieder einen Fahrdienst geben. Wer ihn nutzen möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro Lamberti unter 2239 (Mo. bis Fr. von 10:00 bis 12:00 Uhr).

...mit Gottes Segen im Gepäck

Sich Gutes zusprechen lassen, weil es gerade toll läuft oder weil es gerade schwierig ist. Weil alles noch so frisch ist oder weil es schon so lange hält. Weil es eine schöne Überraschung ist oder weil es gerade einfach so dran ist!

Am Valentinstag, 14. Februar 2023, findet zum zweiten Mal die Veranstaltung „Segen to go“ in und rund um die Lambertikirche statt. Zwischen 15:00 und 19:00 Uhr sind Menschen eingeladen: so wie sie sind und es ihnen gerade geht. Musik, Essen, Trinken, Lagerfeuer, Handfestes und Zartes, Stationen zum Erzäh-

len, Beten oder Gedankenaustausch. Draußen wird eine Jurte mit Lagerfeuer stehen, um in Ruhe miteinander einen Punsch trinken zu können. Das große Gitterherz aus Metall auf dem Lamberts-hof lädt ein, die gemeinsame Liebe symbolisch mit einem Liebesschloss daran festzumachen. (Gerne eigene Schlösser mitbringen!)

In der Lambertikirche wird es Möglichkeiten geben, sich nochmal an die Anfänge und das Besondere an der gemeinsamen Liebe zu erinnern. Vielleicht das gemeinsame Lied in der Kirche abspielen lassen? Oder beim Aperitif die Gedanken austauschen, was die Liebe eigentlich ist? Das Herzstück ist der Segen, den jede oder jeder unkompliziert am Altar von einem Pastor oder einer Pastorin erhalten kann.

„Mit hörendem Herzen auf Menschen zugehen“

Der neue Lambertipastor im Interview



Fotos: Gawlick-Daniel

Steffen von Blumröder ist der neue Lambertipastor. Am Sonntag, 14. Januar, wird er während eines Gottesdienstes um 15:00 Uhr in sein neues Amt eingeführt. Mit der Redaktion des Kirchspielbriefs sprach der 35-Jährige über neue Herausforderungen, Gottvertrauen, lebendige Gottesdienste und Motivationen.

Moin, Herr von Blumröder. Die Gemeindeglieder des Auricher Kirchspiels sind schon ganz neugierig und möchten

den neuen Lambertipastor etwas näher kennenlernen. Haben Sie Lust, ein wenig von sich zu erzählen?

Sehr gerne. Mein Name ist Steffen von Blumröder. Seit Juni 2019 bin ich als Pastor in der St. Nikolai-Kirchengemeinde Stiekelkamperfehn tätig und lebe dort mit meiner Ehefrau Taalke von Blumröder, Pastorin der Liudgeri-Kirchengemeinde Hesel, unserem einjährigen Sohn Jarne und unserem Labrador Justus. In meiner freien Zeit bin ich am

liebsten draußen in der Natur unterwegs. Ob mit meiner Familie, mit unserem Hund oder zum Joggen. In Zukunft werde ich meine Runden in Aurich drehen. Die passenden Routen werde ich sicher noch auskundschaften.

Aktuell sind Sie noch in der Kirchengemeinde St. Nikolai tätig, zugleich Ihre erste Stelle als Pastor nach Studium und Vikariat. Nun soll es Lamberti in Aurich sein. Warum?

Ich bin sehr gerne Pastor in St. Nikolai.

Ich schätze die Menschen in Neukamperfehn und die Arbeit und den Zusammenhalt in dieser Landge-

meinde sehr. Gemeinsam haben wir in der Kirchengemeinde Stiekelkamperfehn einiges erlebt, haben Projekte auf die Beine gestellt und Vieles bedacht. Jedoch entwickelte sich mit der Zeit der Wunsch, in einem anderen Rahmen zu arbeiten. Ich habe Lust auf eine größere Gemeinde, auf die Arbeit im Team, auf andere Möglichkeiten in der Kirchenmusik und mich interessiert die aktive Gestaltung des Veränderungsprozesses, in dem wir uns als Landeskirche befinden.

Mein Vikariat habe ich in der Ev.-luth. Lutherkirchengemeinde Leer absolviert. Dort habe ich das Arbeiten im städtischen Kontext kennengelernt. An beide Erfahrungen, die aus dem Vikariat in einer Stadtgemeinde und die der ersten Pfarrstelle in einer Landgemeinde, möchte ich anknüpfen und meine Fähigkeiten und Gaben vertiefen, wenn ich die Pfarr-

stelle in Aurich antrete. Aber dazu gerne an anderer Stelle mehr.

Die Lamberti-Kirchengemeinde war mir als Pastor in Ostfriesland selbstverständlich bekannt. In Pressebeiträgen und in den sozialen Medien habe ich die Kirchengemeinde regelmäßig verfolgt. Ich nehme die Lamberti-Kirchengemeinde als eine Gemeinde wahr, die sich bereits heute aus freien Stücken aufmacht, um den Herausforderungen der gegenwärtigen Zeit zu begegnen. Das spricht mich

„Ich habe Lust auf eine größere Gemeinde, auf die Arbeit im Team“

an, und ich möchte mich als Pastor gerne einbringen, gemeinsam Antworten auf die Fragen der Gegen-

wart und Zukunft zu entwickeln.

Sie ziehen nicht allein in die Pfarrwohnung in Lambertshof 2.

Ja genau. Meine Familie wird gemeinsam mit mir nach Aurich ziehen. Wir freuen uns auf das Leben in Aurich und auf die Veränderung. Meine Ehefrau wird Pastorin der Liudgeri-Kirchengemeinde in Hesel bleiben und wir sind der Kirchengemeinde Hesel sehr dankbar, dass sie diese Möglichkeit hat. Im Pfarrberuf ist es im Vergleich zu anderen Berufsgruppen nicht unbedingt üblich, zu pendeln.

Zu Lamberti gehört ein großes Pfarramt mit zwei Kolleginnen und dem Superintendenten. Mit der Arbeit im Team kommt eine neue Herausforderung auf Sie zu.

Das stimmt. In Neukamperfehn hatte ich eine alleinige Pfarrstelle inne und



doch gab es durchaus Berührungspunkte und Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und Kolleginnen und Kollegen. Ich sehe zunächst erstmal die Möglichkeiten, die in Teams und auch in multiprofessionellen Teams möglich sind. Ich habe die Kolleginnen und Kollegen im Pfarramt, Diakon Torsten Hoffmann und Kirchenkreiskantor Maxim Polijakowski bereits kennenlernen dürfen und freue mich auf den produktiven Austausch und das gemeinsame Gestalten des kirchlichen Lebens in Lamberti.

Mit 35 Jahren stehen Sie am Anfang Ihres Berufslebens. Was war Ihre Motivation, Pastor zu werden? Und wie würden Sie sich als Pastor beschreiben?

Durch mein Elternhaus war mir der Beruf nicht gänzlich unbekannt und gleichzeitig stand für mich nicht von

vornherein fest, dass ich Pastor werden möchte. Dieser Wunsch hat sich erst mit der Zeit entwickelt. Ich bin mit einem tiefen Gottvertrauen aufgewachsen und es motiviert mich, dieses Vertrauen in meiner Arbeit weiterzugeben. Ich betreibe gerne Theologie, beschäftige mich also gerne mit Literatur und theologischen Fragestellungen. Ich würde mich als einen Pastor beschreiben, der gerne mit anderen Menschen zusammenarbeitet, und der dankbar ist, Menschen an den Schwellenpunkten des Lebens begleiten zu dürfen.

Im Vorgespräch zu diesem Interview sagten Sie, dass es Ihnen bei Ihrer ersten Pfarramtsstelle wichtig gewesen sei, in einer Gemeinde mit Friedhof zu arbeiten. Warum?

Auf die erste Pfarrstelle darf man sich

nicht frei bewerben, sondern man äußert im Gespräch mit Verantwortlichen aus der Landeskirche Hannovers Vorstellungen und Wünsche, was das Profil der jeweiligen Gemeinde betrifft. Dabei war mir für meine erste Stelle wichtig, in einer Kirchengemeinde zu arbeiten, in der ich möglichst viele Bereiche als verantwortlicher Pfarrstelleninhaber kennenlernen kann. Dazu gehört zum Beispiel neben der Geschäftsführung der Kirchengemeinde auch das Friedhofswesen. Als Pfarrpersonen begleiten wir viele Angehörige auf dem Weg zum Friedhof. Er hat eine seelsorgliche Komponente und auf der anderen Seite gehören zu einem kirchlichen Friedhof natürlich auch die Finanzen. All diese Dinge, die in einer Kirchengemeinde bedacht werden müssen, wollte ich auf meiner ersten Pfarrstelle kennenlernen.

Welche Aspekte Ihrer Arbeit liegen Ihnen besonders am Herzen?

Ich bin begeistert von Menschen und ihren Lebens- und Glaubensgeschichten. Ihre Fragen und Antworten interessieren mich. Der Kontakt mit den Menschen vor Ort liegt mir daher besonders am Herzen. Ich freue mich besonders auf Begegnungen, auf vielfältige und unterschiedliche Gottesdienstformate, und auf die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit.

Was möchten Sie in Lamberti bewirken? Welche Schwerpunkte möchten Sie setzen?

Gemeinsam mit den Mitarbeitenden und den Mitgliedern des Kirchenvorstands möchte ich mich für die Kommunikation des Evangeliums in Aurich ein-



setzen. Ich träume von verschiedenen Möglichkeiten, mit den Einwohnerinnen und Einwohnern Aurichs ins Gespräch zu kommen, um herauszufinden, was sie sich für eine Kirche wünschen. Ich möchte mit einem hörenden Herzen auf die Menschen zugehen und so als Lamberti-Kirche eine Kirche für und mit der Stadt sein. Ich denke an Passionspunkte in der Stadt Aurich, an Begegnungen auf dem Wochenmarkt, an lebendige Gottesdienste und besondere musikalische Andachten. Ich denke an neue und altbekannte Formen der Gemeindegarbeit. Und ich denke auch an Projekte, die ich heute noch nicht im Blick habe, sondern die gemeinsam im Austausch mit den Mitarbeitenden, dem Kirchenvorstand

und den Menschen vor Ort entwickelt werden können.

Die Lambertikirche ist ein Ort musikalischer Aktivität. Sie schätzen die klassische Kirchenmusik. Wer ist Ihr Lieblingskomponist?

Auf meiner Apple Music Classical App läuft überwiegend Bach und Vivaldi. Als evangelischer Christ bewegen mich viele Lieder aus unserem Gesangbuch. Paul Gerhardt und seine Vita verbunden mit seiner musikalischen Produktivität berühren mich sehr.

Lamberti wird sich mit den Kirchgemeinden St. Johannis und Paulus zusammenschließen. Die vorbereitenden Gespräche laufen. Wie ist Ihre Meinung dazu?

Im Kirchenkreis Emden-Leer war ich Mitglied der Steuerungsgruppe des Zukunftsprozesses des Kirchenkreises und setzte mich dort und im Kreis der Kolleginnen und Kollegen für strukturelle Neuordnungen, etwa die Bildung von Regionen und Planungsbereichen, und inhaltliche Profilbildung ein.

Ich weiß, dass diese Art der Veränderung für Gemeinden nicht unbedingt leicht ist und auch mit Loslassen und Neuanfang verbunden ist. Ich hoffe, dass wir in unserem Kirchspiel dadurch Stärken stärken und Schwächen schwächen und die einzelnen Identifikationsmarker aller drei Gemeinden nicht aus dem Blick verlieren, sondern eher unterstützen.

Gebürtig stammen Sie aus Wietze, einer Gemeinde von 8000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Großraum Hannover. Wie kommen Sie in Ostfriesland

und mit der Mentalität der Menschen hier zurecht?

Ich war ungefähr so alt wie mein Sohn jetzt ist, als ich mit meinen Eltern und meiner Schwester nach Ronnenberg, einem Vorort von Hannover, gezogen bin. Wie es in einem Pfarrhaushalt üblich sein kann, sind wir bis zu meinem Studienbeginn noch öfters umgezogen und auch mein Studium habe ich in unterschiedlichen Städten absolviert. Daher glaube ich, mich gut in andere Mentalitäten und regionale Gegebenheiten einleben zu können. Die Entscheidung, nach dem Studium nach Ostfriesland zu ziehen, haben meine Frau und ich ganz bewusst getroffen, und wir fühlen uns sehr wohl.

Haben Sie sich in Aurich schon ein wenig umgeschaut? Gefällt Ihnen die Stadt? Und was sagen Sie zur Lambertikirche als denkmalgeschütztem Gebäude?

Im September haben wir meinen Aufstellungsgottesdienst in Aurich gefeiert. Die Lambertikirche und das Ensemble um die Kirche herum habe ich im Zuge dessen kennenlernen dürfen. Die Lambertikirche in ihrem klassizistischen Stil, ihrer Helligkeit und ihrer Weite haben mich angesprochen. Man kann sagen, dass ich mich am Lambertshof direkt wohlgefühlt habe und mich darüber freue, dass diese Ecke Aurichs die Heimat von meiner Familie und mir werden wird. Ansonsten habe ich die Innenstadt bereits ein wenig erkundet. Den Rest der Stadt und meinen Pfarrbezirk lerne ich sicher bald kennen. gaw

Die Gemeinde ist herzlich willkommen...

...zum adventlichen **Gemeindefrühstück** am Mittwoch, 6. Dezember, um 9:30 Uhr.

...zur **Seniorengedächtnisrunde** für alle, die im vergangenen Quartal 80 Jahre und älter wurden, am Donnerstag, 18. Januar, um 15:00 Uhr.

...zum winterlichen **Gemeindefrühstück** am Mittwoch, 21. Februar, um 9:30 Uhr.

...und zum **Gemeindenachmittag** am Donnerstag, 14. März, um 15:00 Uhr mit Kriminalhauptkommissarin Sabine Kahmann zum Thema „Sicherheit in jedem Alter“.

Die Polizeibeamtin informiert über Straftaten zum Nachteil älterer Menschen. Sie gibt Tipps zum wirksamen Schutz vor aktuellen Kriminalitätsphänomenen. Es geht dabei unter anderem um den Einzeltrick, Schockanrufe sowie die sogenannten „Falschen Polizeibeamten“. Auch der klassische Taschendiebstahl und die „Whatsapp Betrugsmasche“ werden Inhalt der Informationsveranstaltung sein.

Alle Veranstaltungen finden im Gemeindehaus Lamberti, Lambertshof 4, statt und werden begleitet vom Tee-Team Lamberti und Pastorin Angelika Scheepker.

Zum Gemeindefrühstück wird um vorherige Anmeldung im Gemeindebüro unter Telefon 2239 gebeten, besetzt montags bis freitags von 10:00 bis 12:00 Uhr.

Angebote für Kinder

QuiA ist unser Angebot für Kinder von neun bis zwölf Jahren. Einmal im Monat treffen wir uns an einem Freitag um 17:00 Uhr am Lambertshof. QuiA steht schlicht für Quiz-Abend. Ein Quizspiel zu einem zentralen Thema ist nämlich zentraler Act des Abends. Da sind nicht nur knifflige oder lustige Fragen zu beantworten, sondern auch temporeiche Aufgaben zu erfüllen. Drumherum gibt es eine Andacht, Spiele und das gemeinsame Kochen. Zum „Nachtisch“ gibt es bewegte Bilder.

Auf den Geschmack gekommen? Dann komm beim nächsten Mal einfach vorbei. Die nächsten Termine findest du unter www.aurich-lamberti.de.





Viele Gäste trotz widriger Umstände

Der Kirchenöffnungskreis hat 2023 fast 3.900 Besucherinnen und Besucher in der Lambertikirche begrüßt. Das ist ein Rückgang gegenüber dem vergangenen Jahr. Gleichwohl ist Peter Higgen als Leiter des Kirchenöffnungskreises mit dieser Zahl zufrieden. „Wir mussten mit widrigen Umständen fertig werden“, betonte er in seinem Resümee. Wegen der umfangreichen Arbeiten in der Fußgängerzone war die

Lambertikirche zeitweise nur über die Kirchstraße zu erreichen. Im vergangenen Jahr besuchten fast 5.000 Menschen die Lambertikirche.

Es ist geschichtliches Interesse, es ist aber auch der Wunsch nach Ruhe und Besinnlichkeit, der die Menschen in die Lambertikirche zieht. „Es ist wichtig, dass wir unsere Kirche öffnen und den Menschen im ganz normalen Alltag die Möglichkeit geben, in ihr Platz zu nehmen und zur Ruhe zu kommen“, betonte Pastorin Angelika Scheepker, die sich bei den Mitgliedern des Kirchenöffnungskreises "für die engagierte Arbeit" bedankte.

Wer Interesse hat, im Kirchenöffnungskreis mitzuarbeiten, meldet sich bei Pastorin Angelika Scheepker, Telefon 2630, oder bei Peter Higgen, Telefon 3980.

gaw



Vieles passierte zum ersten Mal

Ein Jahr Kita Lamberti

Seit rund einem Jahr sind wir in den Räumen der Gemeinde Lamberti zu Hause. Vieles hat sich getan. Vieles passierte hier für uns zum ersten Mal. So haben wir Weihnachten gefeiert, die Ostergeschichte gehört, Karneval gefeiert, unsere ersten „Schulkinder“ verabschiedet mit einem Sommerfest und unser erstes Erntedankfest gestaltet. Immer unterstützend da-

bei Pastorin Angelika Scheepker, die bei den Kindern ein besonders gern gesehener Gast ist. Sie bringt die Musik ins Haus und erzählt den Kindern schöne Geschichten.

Mit der Herbstzeit kam auch unser erstes Martins- beziehungsweise Laternenfest. Mitte Oktober verbrachten wir gemeinsam mit den Kindern und ihren Eltern einen Nachmittag in der Kita, um die ersten Laternen zu basteln. Für manche sind es tatsächlich die ersten Laternen, da dieser Brauch nicht in allen Ländern üblich ist. Es wurde geklebt, gemalt, gestanzt und gedruckt. Dabei sind wunderbare Laternen entstanden, die die Kinder am 9. November auf dem Georgswall spazieren führten, während sie die bekannten Lieder sangen.

Wir wünschen eine schöne Winterzeit: Die Großen und Kleinen aus der Ev.-luth. Kita Lamberti.



soll der Advent als besondere Zeit neu in unser Bewusstsein rücken. Wir werden miteinander singen, beten, Geschichten hören... Es wird jeden Abend anders sein. Aber wir werden uns bei jedem Wetter treffen. Machen Sie sich mit uns auf den Weg durch eine besonders schöne Adventszeit.

Ihre Gruppe Öffnen & Begegnen

In diesem Jahr wollen wir mit dem Lebendigen Adventskalender wieder dazu beitragen, die Adventszeit besinnlicher zu erleben und mit anderen zusammen Gemeinschaft zu pflegen und Zeit zu teilen. An sechs Werktagen im Dezember um 19:00 Uhr wird an einem bestimmten Haus ein Adventsfenster „geöffnet“. Bei einem kleinen Programm

Termine und Orte, jeweils 19:00 Uhr

- Dienstag, 5.12.: Lambertshof 6, Teenkiste
- Donnerstag, 7.12.: Extumer Weg 18
- Dienstag, 12. 12.: Wallstraße 10
- Donnerstag, 14.12.: Ligusterweg 14
- Dienstag, 19.12.: Oldersumer Straße 92
- Donnerstag, 21.12.: Julianenburger Straße 23

Anzeige

BAU

Meenken

Heiner Meenken
Maurer- und Betonbaumeister

Zweiter Leegmoorweg 2b • 26607 Aurich
Tel: 0171-77 27 51 0 • meenken-bau@gmx.de



Einladung zum „Männersonntag“

am 21. Januar 2024 um 10:00 Uhr
in der St. Johanniskirche
in Sandhorst

„Höher als alle Vernunft“ (Phil 4,7) – Männer im Vertrauen

Unter obigem Motto wird der Gottesdienst am Männersonntag stattfinden. Was ist vernünftig oder unvernünftig? Ist alles, was wir erleben, mit der Vernunft zu erklären? Um diese und ähnliche Fragen geht es in diesem besonderen Gottesdienst.

Das Leben ist oft nicht planbar. Mir misslingt etwas, das ich lange geplant habe. Oder es ergibt sich ein Ausweg aus einem Problem bzw. eine Lösung, die ich nicht erwartet hätte. Manchmal stehen wir im Dunkeln und wissen nicht, wie es weitergeht. Ein Gespräch mit einem guten Freund zeigt mir einen vernünftigen Weg auf. Die Diskussion mit der Freundin oder Ehefrau klärt eine verzwickte Lage. Oder eine Stimme in mir fordert mich heraus, noch einmal ganz neu zu denken. Bin ich mutig genug? Kann mich Gottes Wort in Situationen des Zweifels bestärken? Spricht Gott durch andere Menschen zu mir?

Ich habe noch eine bemerkenswerte Anmerkung: Wenn man der in diesen Tagen viel diskutierte Software ChatGPT die Begriffe eingibt, dichtet sie: „Vertrauen kann einem Mann helfen, seine Ängste und Unsicherheiten zu überwinden und stärkere Beziehungen zu ändern aufzubauen.“

Viel Freude mit dem Jahresthema und einen anregenden Gottesdienst,

Ihr Gerhold Heinze

Einladung zum Weltgebetstag 2024

am 1. März 2024 um 19:00 Uhr
in der St. Johanniskirche
in Sandhorst

Die internationale Weltgebetstags-Konferenz hat für 2024 Palästina beauftragt, eine Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag zu erarbeiten. Jedoch betreffen die aktuellen politischen Ereignisse der vergangenen Wochen nun auch diese Gottesdienstvorbereitungen.

Wichtiger denn je erscheint in dieser herausfordernden Zeit, dass wir zusammenkommen und für den Frieden in der Welt beten. Das lassen Sie uns auf jeden Fall wieder in bewährter Weise tun.

Wir freuen uns auf den Gottesdienst und das anschließende Beisammensein.

Herzlich willkommen,

Ihre Brigitte Thiele und Pastorin Theda Frerichs



**Wenn Engel sich einmischen:
Für Krippenspiel in Sandhorst
wird fleißig geprobt**

Wie war das wohl, damals in Nazareth, als Jesus geboren wurde? In vielen Kirchen wird die Geschichte jedes Jahr zu Weihnachten nachgespielt.

Aber was passiert wohl, wenn ein paar Engel auftauchen und alles besser wissen? Das kann so ein Krippenspiel glatt auf den Kopf stellen. Und so wird es geschehen bei unserem diesjährigen Krippenspiel mit Musik und Theater in Sandhorst.

Du willst mitmachen und bist mindestens sechs Jahre alt? Die Proben beginnen am Donnerstag, 30. November, um 15:30 im Gemeindehaus der St. Johanniskirche. Danach gibt es jeweils diens-

tags und donnerstags eine Probe von 15:30 bis 16:30 und dann am 24. Dezember natürlich die „Aufführung“ im Familiengottesdienst um 16:00 Uhr.

Diakon Torsten Hoffmann



**Ehrenamtliche
Hilfe gesucht
Spielkreis
„Die Kirchenmäuse“**

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt ehrenamtliche Hilfe in unserem Spielkreis. Die Einsatzzeit wäre vorzugsweise Montag, Dienstag und Donnerstag von 9:00 bis 11:00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Zu den Aufgaben gehören das Aus- und Einräumen der Spülmaschine, das

Fegen des Gruppenraums, die Hilfe beim Umziehen der Kinder, wenn sie nach draußen gehen. Gerne darf auch in der Zwischenzeit mit uns gespielt, gesungen und gebastelt werden.

Wir würden uns freuen, wenn jemand Zeit und Lust hat, uns während unserer Spielkreiszeit zu unterstützen. Alter und Ausbildung spielen keine Rolle. Hauptsache der Spaß am Umgang mit dem Kind ist gegeben. Wir benötigen allerdings ein polizeiliches Führungszeugnis.

Also meldet euch gerne bei uns unter Telefon 6042497.

*Euer Spielkreisteam
Elke und Christina*

De moje Böskupp

Een Dag na Sünnnerklaas is Jan opereert worden. Dat verleep alls sünnner Komplikationen, meende tominnst de Dokter van Station 3 'n goden Week later. Man de Naricht van de Chefdokter annerthalv Week vör Wiehnachten truff hum as en Daalslag. „Sie werden vor Weihnachten wohl nicht mehr aus dem Krankenhaus entlassen werden können“, see he. He smheet mit 'n Bült Fackbegrepen um sük, man Jan verstunn, dat dat Helen van de Wunn doch langer düürde, as de Dokter verwacht harr. He weer tominnst mit de Verloop van de OP nich tofree. Jan hett sük bannig verfehrt. Kien Woord keem över sien Lippen. He staarde to 't Fenster ut un muurk, dat sien Ogen fuchtig wurren. Dusend Gedanken schoten hum dör de Kopp. Wiehnachten nich in Huus? Wo sull dat gahn? He weer Wiehnachten noch nooit van Huus weg west, harr alltied mit sein Familie tosamen unner d' Wiehnachtsboom seten. Een van de mooiste Ogenblicken van 't Jahr! Un nu?

Alleen de Gedanke, hier in dit groot Huus mit de heller Klören in de Kamers un Fluren Wiehnachten to verbringen, leet hum sluken un mit de Tranen kämpen. Sien beid Beddnabers harren tominnst al Bescheed, dat se to de Fierdagen entlaten wurren. Dat mook dat alls noch stuurder. Jan stellte sük vör: Wiehnachten alleen up de Kamer, sünnner de Röök van Dannen, ohn dat Lüchten van de Keersen un dat Tinkeln van de Kugels in de Keersenschien. Dat weer hier woll alls 'n bietje för Wiehnachten torechtmaakt, man so kommodig as in Huus? Jans Froom, sien Kinner un sien lüttje Enkel, de hum haast elke Dag besöchden, weren ok bannig trurig, man se geven hum Stöön. Se meenden, dat daar ja noch mennig Wiehnachten komen dee, he sull sük dat man nich alls so to Harten nehmen. Haupsaak weer gesund worden!

Se wull al daarför sorgen, dat he 'n heel moje Wiehnachten in 't Krankenhuis verleben kunn. Jan hett sük daar uplest mit offunnen. - Een Dag vör Hilligabend, sien Beddnabers weren nattakraat d'rbj, hör Saken to packen, keem de Stationsdokter, um hör de Papierne för hör Huusdokters to övergeben un sük van de beiden to verofscheden. Daarna stellte he sük achter Jan sien Bedd un see: „Ich habe für sie eine schöne Botschaft! Sie dürfen morgen früh nach Hause und Weihnachten mit ihrer Famlie Weihnachten feiern. Aber sie müssen mir fest versprechen, dass sie sich sofort nach den Feiertagen hier wieder einfinden.“

Jan weer eerst spraaklos, hett denn aver tomaal sien Froom anropen. He kreeg d'f für Bliedskupp haast kien Woord rut. Noch nooit is hum een Nacht as de komende so lang vörkomen. För Jan is dat bit vandaag dat mooiste Wiehnachtsfest in Leven worden!

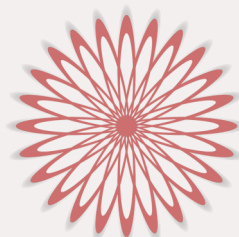
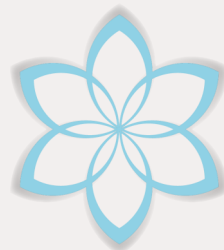
Andreas Gerdes, Sandhorst

Wir gratulieren den „Geburtstagskindern“!

Bis zum 29. Februar 2024 werden, so Gott will, 80 Jahre und älter...

Dezember

Inka Saathoff	84 Jahre
Ulrich Saathoff	85 Jahre
Erna Scherf	90 Jahre
Arno Schermer	88 Jahre
Ingeborg Schürmann	94 Jahre
Andreas Siebels	86 Jahre
Fredi Tetzlaff	85 Jahre
Bernhard Tunder	92 Jahre
Klaus Ullmann	84 Jahre
Ingrid Völckner	83 Jahre
Elfriede von Hofen	89 Jahre
Anna Wenninga	101 Jahre
Hans Wierzba	86 Jahre
Karl Wright	90 Jahre

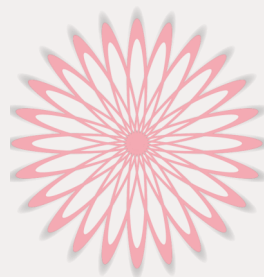


Januar

Meint-Uden Agena	93 Jahre
Ursula Brederlow	82 Jahre
Helga Broers	81 Jahre
Günter Buck	84 Jahre
Arnold Emken	82 Jahre
Wilhelmine Frerichs	82 Jahre
Herbert Früh	90 Jahre
Marlis Früh	85 Jahre
Claas Füst	87 Jahre
Christian Götz	82 Jahre
Karl Grabbe	83 Jahre
Harma Grendel	87 Jahre
Anneliese Groen	86 Jahre



Bärbel Hänsel	81 Jahre
Johanne Harms	94 Jahre
Elfriede Heinen	80 Jahre
Walter Hellwig	86 Jahre
Hinrich Hilbers	85 Jahre
Lieselotte Hilbers	84 Jahre
Hildegard Hoffmann-Wildhagen	81 Jahre
Thekla Ibeling	91 Jahre
Maria Janßen	93 Jahre
Christa Kähmzow	82 Jahre
Irmgard Mannott	85 Jahre
Gundel Meinen	80 Jahre
Theo Meinen	81 Jahre
Ingrid Meister	83 Jahre
Hubert Meyer	80 Jahre



Februar

Waltraud Meyerholz	81 Jahre
Nantke Müller	85 Jahre
Anna Niehuisen	95 Jahre
Johanne Niehuisen	93 Jahre
Anna Otte	88 Jahre
Kristine Panitzki	80 Jahre
Albert Pflüger	90 Jahre
Horst Pielsticker	93 Jahre
Heinz Quidde	84 Jahre
Jann Redenius	84 Jahre
Otto Redenius	80 Jahre
Tjedine Redenius	86 Jahre



Danke für die Unterstützung von:



Elektro - Heizung - Sanitär – Klima

Herbert Janssen

Kreihüttenmoorweg 61 a, 26607 Sandhorst

Tel. 04941 72070



Reifen- und Kfz-Service Hinrich Goes

Dieselstraße 20, 26607 Tannenhausen

Tel. 04941 991170



Pflegedienst Bruns GmbH

OI Streek 14, 26607 Tannenhausen

Tel. 04941 9802106



Bestattungen Gertrud Meinen

Esenser Str. 58

26603 Aurich

Tel. 04941 3210 oder 6040782



Heizung - Sanitär - Solar Habben

Esenser Str. 212, 26007 Plaggenburg

Tel. 0177 8957751



Bio-Markt Baier

Fockenbollwerkstr. 15

26603 Aurich, Tel. 04941 9901990



Physiotherapie u. Osteopathie

Tobias Tunder

Skagerrakstr. 17

26603 Aurich

Tel. 04941 605555

Danke für die Unterstützung von:



EDEKAmarkt
Frank Bontjer e.K.
Südweg 7
26607 Sandhorst
Tel. 04941 71586



Bestattungen Mannott
Esenser Postweg 63
26607 Plaggenburg
Tel. 04941 972060



Waldecke Gerdes
Floristik – Trauerbinderei – Brautschmuck
Esenser Str. 140
26607 Sandhorst
Tel. 04941 71242



Harald Willms – Elektrotechnik
Dietrichsfelder Str. 1d
26607 Plaggenburg
Tel. 04941 6977675



Holzrahmenbau- Dachdeckerei – Zimmerei
Baugeschäft Rolf Ubben,
Boomkampsweg 2, 26607 Sandhorst
Tel. 04941 73846



ippe Janssen, Jeans-Center Ilka Janssen
Esenser Str. 24
26603 Aurich
Tel. 04941 3581



Krippenspiel für die Kleinsten

Was wäre Heiligabend ohne das Krippenspiel unserer Kleinsten? Die Proben haben im November begonnen, ein Mitmachen ist aber immer noch für Kinder ab dem Kindergartenalter möglich. Wir treffen

uns zu Proben freitags von 14:30 bis 16:00 Uhr im Paulus-Gemeindehaus am 1., 8., 15. und 22. Dezember (Generalprobe). Das Krippenspiel ist zu sehen am 24. Dezember um 15:30 Uhr im Familiengottesdienst in der Pauluskirche.

„Ohrenlicht“ - ein musikalischer Gottesdienst

Der vom Chor „Kardörp Voices“ mit Liedern und Texten gestaltete Abendgottesdienst „Ohrenlicht“ im Advent ist in den vergangenen Jahren zur Tradition geworden. Herzliche Einladung zu dieser schönen und besinnlichen Feierstunde am 3. Advent, 17. Dezember, um 17:00 Uhr in der Pauluskirche.



Vielen Dank, liebe Anni!

Ganz herzlich danken möchte der Kirchenvorstand unserer Paulusgemeinde Anni Meenken, die viele Jahre lang für den Frauen- und Männergesprächskreis aktiv war und dafür gesorgt hat, dass immer alles schön vorbereitet und eingedeckt war und ein schönes Programm mit inhaltlichen Schwerpunkten geboten worden ist. Leider kann Anni aus gesundheitlichen Gründen die Organisation nicht weiter übernehmen.

Gemütlicher Teenachmittag

Das Suppenteam unserer Gemeinde hat die schöne Idee, künftig einen gemütlichen Teenachmittag für alle ab 75 Jahren anzubieten, in die Tat umgesetzt. Am 20. September trafen wir uns zum ersten Mal und hatten viel Spaß bei Tee und Kuchen, einer kleinen Andacht, beim Klönen und vor allem beim „Wünsch dir ein Lied“-Singen. Im Advent möchten wir dieses schöne Treffen wiederholen und laden dazu herzlich ein:

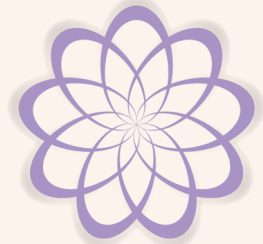
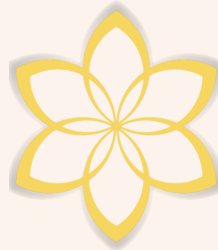
Mittwoch, 13. Dezember, von 15:00 bis 17:00 Uhr, Paulus-Gemeindesaal
Melden Sie sich bitte bis zum 9. Dezember unter Telefon 0151 64301070 bei Pastorin Heike Musolf an.



Wir gratulieren den „Geburtstagskindern“!

Bis zum 29. Februar 2024 werden, so Gott will, 80 Jahre und älter...

12.12.1939	Karl-Heinz Wiegand
18.12.1935	Christian Röben
21.12.1933	Meta Meenken
23.12.1937	Imma Ziemann
05.01.1934	Maria von Halle
08.01.1935	Else Emkes
10.01.1929	Christian Osterkamp
17.01.1938	Heinz-Hermann Danneboom
19.01.1932	Thea Emkes
24.01.1940	Joachim Krönke
28.01.1939	Anne-Marie Wagenknecht
29.01.1937	Günter Neumann
31.01.1937	Hildegard Speckmann
14.02.1935	Jürine Elfriede Macke
14.02.1936	Renate Griesbach
25.02.1937	Johannes Dirks
28.02.1939	Otto Schulz



Ihr Name fehlt?

Dann haben Sie das Formular zum Datenschutz noch nicht ausgefüllt. Wir veröffentlichen persönliche Daten nur noch mit schriftlicher Genehmigung. Wenn Sie künftig im Kirchspielbrief erscheinen wollen, melden Sie sich bitte bei Pn. Musolf unter 0151 64301070.

LAMBERTIGEMEINDE (Lambertshof 2, 26603 Aurich)

PFARRÄMTER

Pfarramt I	Superintendent Tido Janssen.....2628 sup.aurich@evlka.de
Pfarramt II	Pastorin Angelika Scheepker.....2630 angelika.scheepker@t-online.de
Pfarramt III	Pastorin Cathrin Meenken.....6984922 ichthys@gmx.li
Pfarramt IV	Bis 31.12.2023 vakant

KIRCHENVORSTAND Kontaktdaten der Mitglieder des Kirchenvorstandes finden Sie auf der Lamberti-Homepage unter Kontakte

KIRCHENMUSIK - KIRCHENKREIS UND LAMBERTI

Kantor Maxim Polijakowski; Büro.....73707 buero.kreiskantor.aurich@gmx.de
Kinderchorleiterin Helen Kroeker.....9748079 hk.kirchenmusik@gmail.com
Bläserkreis Frank Joachims.....6999986 frank@joachims.de

JUGENDARBEIT

Diakon	Torsten Hoffmann.....9919724 torsten.hoffmann@evlka.de
---------------	---

GEMEINDEDIENSTE

Gemeindebüro	Elke Post.....2239 / Fax: 994567 kg.lamberti.aurich@evlka.de
Friedhofsbüro	Annika Ahlers.....18841 / Fax: 994567 friedhof.lamberti.aurich@evlka.de Beide Büros Mo. bis Fr. 10:00 bis 12:00 Uhr
Küster	Johannes Janhsen..... 0157 37765307
Friedhof	Reno Ulferts.....62956 oder 0173 3794261

ST. JOHANNISGEMEINDE (An der Johanniskirche 4, 26603 Aurich)**PFARRAMT**

Pastorin Theda Frerichs.....967113
 theda.frerichs@evlka.de

KIRCHENVORSTAND

Vorsitz Erika Andexser.....997023
 Stellvertreterin Kerstin Tschöke

JUGENDARBEIT

Diakon Torsten Hoffmann.....9919724
 torsten.hoffmann@evlka.de

GEMEINDEBÜRO

Elke Post.....2239 / Fax: 994567
 kg.sandhorst@evlka.de
 Mo. bis Fr. 10:00 bis 12:00 Uhr

PAULUSGEMEINDE (Lerchenweg 14, 26603 Aurich)**PFARRAMT**

Pastorin Heike Musolf.....0151 64301070
 heikemusolf@yahoo.de

KIRCHENVORSTAND

Vorsitz Pn. Heike Musolf.....0151 64301070
 Stellvertreter Dr. Joachim Herbst.....63339

JUGENDARBEIT

Diakon Oltmann Buhr.....04943 406971
 tombuhr@web.de

GEMEINDEBÜRO

Insa Emken.....04941 994568
 insa.emken@evlka.de
 Mi. und Do. 10:00 bis 12:00 Uhr

Dezember

Gottesdienste und Andachten

2. 17:30 Uhr **Lamberti:** Wort und Musik im Advent mit Sup. Janssen, ab 15 Uhr Basar der Gustav-Adolf-Frauen im Gemeindehaus
3. 10:00 Uhr **1. Advent, Lamberti:** Gottesdienst mit Sup. Janssen, anschl. Basar der Gustav-Adolf-Frauen und gemütliches Teetrinken im Gemeindehaus
- 10:00 Uhr **Paulus:** Gottesdienst mit Pn. Musolf
- 10:00 Uhr **St. Johannis:** Gottesdienst mit Pn. Frerichs und Vorstellung des Projekts „Brot für die Welt“
- 19:00 Uhr **Lamberti:** Jugendandacht aus:zeit mit Diakon Hoffmann
9. 17:30 Uhr **Lamberti:** Wort und Musik im Advent mit dem Motettenchor
- 18:00 Uhr **St. Johannis:** Gute-Nacht-Kirche zum 2. Advent mit Diakon Hoffmann und den „Kardörp Voices“
10. 10:00 Uhr **2. Advent, Lamberti:** Gottesdienst mit Taufen mit Pn. Meenken
- 10:00 Uhr **Paulus:** Gottesdienst mit Pn. Musolf
16. 17:30 Uhr **Lamberti:** Wort und Musik im Advent
17. 10:00 Uhr **3. Advent, St. Johannis:** Gottesdienst mit Pn. Frerichs und Taufgelegenheit
- 17:00 Uhr **Lamberti:** Adventssingen mit Pn. Scheepker, Kantor Polijakowski und Kirchenmusikerin Kroeker
- 17:00 Uhr **Paulus:** Musikalischer Gottesdienst „Ohrenlicht“ mit den „Kardörp Voices“, Pn. Musolf (S. 24)
23. 17:30 Uhr **Lamberti:** Wort und Musik im Advent
24. 14:30 Uhr **Heiligabend, Lamberti:** Krippenspiel-Gd. mit Pn. Scheepker
- 15:30 Uhr **Paulus:** Krippenspiel-Gottesdienst mit Pn. Musolf
- 16:00 Uhr **St. Johannis:** Krippenspiel-Gottesdienst mit Diakon Hoffmann
- 16:30 Uhr **Lamberti:** Christvesper I mit Sup. Janssen und dem Gospelchor
- 16:30 Uhr **Paulus:** Jugendgottesdienst mit der JuKi und Pn. Musolf
- 18:00 Uhr **Lamberti:** Christvesper II mit Sup. Janssen und dem Bläserkreis
- 18:00 Uhr **Paulus:** Christvesper mit Pfadfindern der Vaganten Aurich, die das Friedenslicht von Bethlehem bringen, Pn. Musolf
- 18:00 Uhr **St. Johannis:** Christvesper mit Pn. Frerichs
- 23:00 Uhr **Lamberti:** Christmette mit Pn. Scheepker und der Kantorei
25. 10:00 Uhr **1. Weihnachtstag, Lamberti:** Gottesdienst und Taufen mit Pn. Meenken
26. 17:00 Uhr **2. Weihnachtstag, Lamberti:** Gottesdienst mit Sup. Janssen Die Kantorei unter Leitung von Kantor Polijakowski führt den 4. Teil des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach auf

- 31.12. 18:00 Uhr *Altjahresabend, Lamberti*: Gottesdienst mit Pn. Scheepker
 18:00 Uhr **St. Johannis**: Plattdeutscher Gottesdienst mit Prädikant Alwin Pfanne und dem Gitarrenchor Sandhorst

Gemeinde

- 6.12. 09:30 Uhr **Lamberti**: Gemeindefrühstück, Gemeindehaus (S. 12)

Senioren

- 13.12. 15:00 Uhr **Paulus**: Gemütlicher Teenachmittag für alle ab 75 im Gemeindesaal; Auskunft und Anmeldung: Pn. Musolf, Telefon 01516 4301070 (S. 25)

Kinder und Jugend

- 8.12. 17:00 Uhr **Lamberti**: QuiA - Quizabend für Kinder mit Diakon Hoffmann, Gemeindesaal und Kirche (S. 12)

Konzerte

- 18.12. 20:00 Uhr **Lamberti**: Konzert mit dem Marinemusikkorps Wilhelmshaven, um Spenden für einen guten Zweck wird gebeten

Januar

Gottesdienste und Andachten

Beginn der Winterkirchen-Gottesdienste bis Ostermontag (je nach Witterung in den Gemeindesälen oder Kirchen)

1. 17:00 Uhr *Neujahr, Lamberti*: Winterkirchen-Gottesdienst mit Sup. Janssen und Pastorin Musolf
6. 19:00 Uhr *Epiphantias, Paulus*: Gottesdienst mit Pn. Musolf, Lektoren und allen Chören, anschließend gemütliches Beisammensein
7. 19:00 Uhr *1. Sonntag nach Epiphantias, Lamberti*: Jugendgottesdienst aus:zeit mit Diakon Hoffmann
13. 17:30 Uhr **Lamberti**: Motettenandacht mit Pn. Scheepker
14. 15:00 Uhr *2. Sonntag nach Epiphantias, Lamberti*: Gottesdienst mit Einführung von P. Steffen von Blumröder mit Sup. Janssen und dem Paula&Jo-Team
21. 10:00 Uhr *3. Sonntag nach Epiphantias, St. Johannis*: Winterkirchen-Gottesdienst zum „Männersonntag“ mit Lektor Heinze und den Diakonen Hoffmann und Buhr (S. 16). Um 11:30 Uhr folgt ein Taufgottesdienst mit Pn. Frerichs
28. 10:00 Uhr *Letzter Sonntag nach Epiphantias, Lamberti*: Winterkirchen-Gottesdienst auch für die Refor. Gemeinde mit Pn. Scheepker

Senioren

18. 15:00 Uhr **Lamberti**: Seniorengedurtstagsrunde, Gemeindehaus (S. 12)

Kinder und Jugend

26. 17:00 Uhr **Lamberti**: QuiA mit Diakon Hoffmann (S. 12)

Konzerte

- 4.01 19:30 Uhr **St. Johannis:** Musik in d'Lüchterkark - Folk meets Classic mit der Gruppe Laway und anderen (S. 50)

Februar

Gottesdienste und Andachten

4. 10:00 Uhr *Sexagesimae*, **Reformierte Kirche:** Winterkirchen-Gottesdienst mit Pastor Jörg Schmid und den Gustav-Adolf-Frauen, anschließend Basar und gemütliches Teetrinken
- 19:00 Uhr **St. Johannis:** Jugendandacht aus:zeit mit Diakon Hoffmann
10. 17:30 Uhr **Lamberti:** Motettenandacht
11. 10:00 Uhr *Estomihi*, **Paulus:** Winterkirchen-Gottesdienst mit Pn. Musolf und P. von Blumröder
17. 17:00 Uhr **St. Johannis:** Gottesdienst für Konfirmand*innen zum Abschluss der Mix-it-Phase mit dem PauLa&Jo-Team
18. 10:00 Uhr *Invocavit*, **St. Johannis:** Winterkirchen-Gottesdienst mit den Pn. Frerichs und Scheepker
24. 17:30 Uhr **Lamberti:** Bläserandacht
25. 10:00 Uhr *Reminiszere*, **Lamberti:** Winterkirchen-Gottesdienst mit P. von Blumröder und Diakon Hoffmann
- 11:30 Uhr Taufgottesdienst mit P. von Blumröder

Gemeinde

14. 15:00 Uhr **Lamberti:** Valentinstag mit den Pn. Meenken und Musolf, in der und rund um die Kirche bis 19 Uhr (S. 6)
21. 09:30 Uhr **Lamberti:** Gemeindefrühstück (S. 12)

Kinder und Jugend

16. 17:00 Uhr **Lamberti:** QuiA mit Diakon Hoffmann (S. 12)

Konzerte

4. 18:00 Uhr **Lamberti:** Konzert mit Lady Rose & Black Gospel Angels (S. 51)

Vorschau März

1. 19:00 Uhr **St. Johannis:** Gottesdienst zum Weltgebetstag (S. 17)
2. 10:00 Uhr **Lamberti:** Kinderkirchenvormittag bis 12:30 Uhr im Gemeindehaus: „Wir machen eine Reise in den Nahen Osten“.

Für die Tagesaktualität schauen Sie bitte nach unter www.aurich-lamberti.de, www.st-johannis-sandhorst.de oder paulusgemeinde-aurich.wir-e.de

KIRCHENMUSIK**Lambertigemeinde**

Dienstag	Jugendchor	16:00 - 17:30 Uhr
Dienstag	Kantorei	19:30 - 21:30 Uhr
Mittwoch	Kinderchor	17:00 - 18:00 Uhr (9 bis 14 Jahre)
Mittwoch	Bläserkreis	20:00 - 22:00 Uhr
Donnerstag	Gospelchor	19:30 - 21:30 Uhr

Auskunft Kirchenmusikerin Helen Kroeker und Kantor Maxim Polijakowski,
Telefon 73707 (Mo. und Mi. 9 bis 12 Uhr)

St. Johannisgemeinde

Mittwoch Gitarrenchor 18:00 - 19:30 Uhr

Auskunft Gabi Tunder, Telefon 72493

Paulusgemeinde

Donnerstag Kardörp Voices 19:30 - 21:30 Uhr

Chorleiterin Kerstin Janssen, Auskunft Meike und Thomas Kruse, Telefon 6016191

GEMEINDELEBEN**Lambertigemeinde**

- Teeteam, nach Absprache; Auskunft Pastorin Scheepker, Telefon 2630
- Besuchsdienstkreis, jeden 3. Mittwoch im Monat, 15:30 Uhr im Gemeindehaus, Lambertshof 4, Auskunft Elisabeth Grundmann (Telefon 9322286)
- Kirchenöffnungskreis, Auskunft Pastorin Scheepker (Telefon 2630) oder Peter Higgen (Telefon 3980)
- Offener Bibel-Gesprächskreis „Gott und die Welt“, jeden 1. und 3. Freitag im Monat, 10:00 Uhr im Gemeindehaus (Raum Lukas), Lambertshof 4, Auskunft Susanne Denker (Telefon 01590 2872315)

St. Johannisgemeinde

- „Frauen mitten im Leben“, 3. Donnerstag im Monat, 19:00 Uhr
Auskunft Anke Borm (Telefon 71978), Edith Heinen (Telefon 71230),
Brigitte Thiele (Telefon 7707)
- Männerabend, 2. Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr,
Auskunft Gerhold Heinze (Telefon 7707)
- Älterer Frauenkreis, 2. Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr
Auskunft Margret Jakobs (Telefon 72073)

Paulusgemeinde

- Klöntreff für Menschen mit und ohne Handicap, jeden zweiten Dienstag, 19:00 Uhr, Auskunft Oltmann Buhr (Telefon 04943 406971)
- (Suppen-) Cateringteam, Treffen nach Absprache und Anlass, Auskunft Grete Detmers (Telefon 10192)

KINDER UND JUGEND

Lamberti- und St. Johanniskirche

- Quia (Quizabend), einmal im Monat freitags, 17:00 bis 21:00 Uhr,
- Jugendband
Auskunft für beide Angebote Diakon Torsten Hoffmann, torsten.hoffmann@evlka.de
- Kinderkirche Lamberti, vier- bis fünfmal im Jahr, Auskunft Pastorin Scheepker (Telefon 2630)

Paulusgemeinde

- Popenstreff - offener Treff für Kinder aus aller Welt auf der Wiese an der Von-Bodelschwingh-Straße, dritter Freitag im Monat, 17:00 bis 18:30 Uhr,
- JuKi - die Jugendkiste, freitags, 17:00 bis 19:00 Uhr, Gemeindehaus
- KiKi - die Kinderkirche, einmal im Monat samstags, 15:00 bis 17:00 Uhr, Gemeindehaus
Auskunft für die drei Angebote Diakon Oltmann Buhr (Tel. 04943 406971)

KINDERBETREUUNG

Kita Lamberti

Leiterin Jessyca Steffens, E-Mail: kts.aurich.lamberti@evlka.de,
Telefon 0173 6379548, www.kita-ostfriesland.de/einrichtung/lamberti-in-aurich

Spielkreis „Die Kirchenmäuse“ St. Johannes

Montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr; Leiterin
Christina Barrenpohl, Telefon 6042497 (während der Öffnungszeiten)

FÖRDERKREIS „FREUNDE FÜR LAMBERTI“

Wir suchen Menschen, die Zeit spenden und Geld zur Verfügung stellen können. Wir suchen Menschen, denen die Weitergabe des christlichen Glaubens und die Förderung des kulturellen Lebens in Kirche und Stadt wertvoll sind. Kontakt: Gemeindebüro Lambertshof 2, Telefon 2239 ,E-Mail: kg.lamberti.aurich@evlka.de

TELEFONSELSORGE

Kostenfrei 24 Stunden täglich unter Telefon 0800 1110111 oder 0800 1110222

DIAKONIE

Ehe-, Lebens-, Schwangeren-, Kuren- und Schuldnerberatung: Kirchdorfer Straße 15, Telefon 604160; Fachambulanz Sucht: Bahnhofstraße 6, Telefon 6981710

DIAKONIE-PFLEGEDIENST

Häusliche Kranken- und Seniorenpflege im Kirchenkreis Aurich, Telefon 959191

GEMEINDEN IM INTERNET

www.aurich-lamberti.de



www.st-johannis-sandhorst.de



paulusgemeinde-aurich.wir-e.de



IMPRESSUM

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Aurich Lamberti, St. Johannis Sandhorst und Paulus Aurich-Kirchdorf; Redaktion: Jürgen Gawlick-Daniel (Kontakt: kirchspielbrief@t-online.de); Titelfoto: Jürgen Gawlick-Daniel. Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und ist kostenlos erhältlich. Druck: Gemeindebriefdruckerei; Auflage: 7500. Die nächste Ausgabe erscheint Ende Februar. **Wenn Sie die Herstellung des Gemeindebriefes finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende auf das Konto DE76 2856 2297 0010 1001 00 des Kirchenkreises Aurich bei der Raiffeisen-Volksbank; Verwendungszweck: Gemeindebrief Aurich Stadt. Möchten Sie in diesem Gemeindebrief Werbung schalten, wenden Sie sich bitte an obige E-Mail-Adresse.**

Stimmabgabe erstmals auch online möglich

Alles Wissenswerte zur Kirchenvorstandswahl 2024

Die Wahl der neuen Kirchenvorstände rückt näher. Wahltag ist zwar erst Sonntag, der 10. März 2024, aber wählen können Sie schon vorher, weil diesmal Vieles anders ist.

Das Wahlrecht hat sich in unterschiedlichen Punkten geändert. So können jetzt bereits Gemeindeglieder im Alter ab 16 Jahren gewählt werden, beruflich Mitarbeitenden kann die Wählbarkeit verliehen werden und Angehörige und Ehegatten dürfen zusammen im Kirchenvorstand vertreten sein.

Wählen darf, wer am 10. Dezember 2023 Mitglied der Kirchengemeinde und mindestens 14 Jahre alt ist.

Eine wichtige Neuerung bei dieser Kirchenvorstandswahl ist die Einführung einer Allgemeinen Briefwahl. Sogar eine Onlinewahl wird möglich sein. Bis zum 10. Februar 2024 werden an alle Wahlberechtigten ohne vorherigen Antrag im Auftrag und auf Kosten der Landeskirche die Briefwahlunterlagen und ein Zugangscodes für die Onlinewahl versandt. Wenn zusätzlich in einer Gemeinde eine Urnenwahl stattfinden soll, werden auch dafür die Wahlunterlagen mitgeschickt. Für die Mitglieder der Lambertigemeinde wird eine Urnenwahl möglich sein. Dazu wird ein Wahllokal im Gemeindehaus,

Lambertshof 4, am 10. März 2024 von 11 bis 15 Uhr geöffnet sein.

Nach Möglichkeit soll in der Woche vor dem 10. März 2024 eine Wahlparty mit Gelegenheit zur Stimmabgabe stattfinden, so wie bei der vergangenen KV-Wahl von Lamberti in Haxtum. Hierzu achten Sie bitte zu gegebener Zeit auf weitere Informationen.

Die Onlinewahl kann vom Erhalt der Wahlunterlagen bis zum 3. März 2024 erfolgen.

Am 10. März 2024 soll vor der Öffnung des Wahllokals ein gemeinsamer Kirchspielgottesdienst um 10:00 Uhr in der Lambertikirche gefeiert werden. Die Mitglieder der Johannisgemeinde, der Paulusgemeinde und der Lambertigemeinde wählen aber bei dieser Wahl noch ihre eigenen Kirchenvorstände.

Alle in den Gemeinden des Kirchspiels gewählten und später noch zu berufenden Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher sollen nach dem geplanten Zusammenschluss der Gemeinden Mitglieder eines neuen Kirchenvorstands für die eine neue Gemeinde werden. Dieser neue große Kirchenvorstand kann dann für eine effektive Arbeit leichter Ausschüsse bilden, als es den einzelnen Gemeinden möglich ist. Die Interessen aller



Die Kirche der Lambertgemeinde.

Foto: Gawlick-Daniel

Gemeindeglieder der künftigen Gemeinde werden so auch weiterhin stets gut vertreten sein.

Nach der Wahl wird noch in den einzelnen Gemeinden jeweils der alte Kirchenvorstand zusammen mit den neugewählten Mitgliedern darüber entschieden, ob weitere Personen zusätzlich in den Kirchenvorstand berufen werden sollen.

Ab Seite 36 stellen sich auf zehn Seiten die 20 Frauen und Männer vor, die sich im Kirchspiel um einen Sitz in einem der neuen Kirchenvorstände bewerben. Sie sind bereit, den Gemeinden konkrete Gesichter zu geben, wichtige Säulen in der lokalen Kirchenarbeit und Identifikationsfiguren für Kirche vor Ort zu sein.

Drei Möglichkeiten der Stimmabgabe

Onlinewahl: Sie beginnt mit dem Erhalt der Wahlunterlagen und eines Zugangscodes und endet am 3. März 2024.

Briefwahl: Die Wahlunterlagen kommen per Post. Die Gemeinden müssen die Wahlbriefe bis zum 10. März (per Post oder durch persönliche Abgabe im Wahllokal) erhalten haben.

Urnenwahl: Lamberti richtet am 10. März im Gemeindehaus, Lambertshof 4, ein Wahllokal ein. Es ist von 10:00 bis 15:00 Uhr geöffnet.

Anneliese Daniel (62), Rechtsanwältin



Im Dezember 1996 wurde ich in den Kirchenvorstand berufen. Seither macht es mir Freude, Ansprechpartnerin für die Gemeindemitglieder zu sein, ihren Wünschen so gut wie möglich nachzugehen und aktiv am Gemeindeleben teilzunehmen. Dazu gehören viele Verwaltungsaufgaben, um die ich mich als Vorsitzende des Kirchenvorstands auch zwischen den Kirchenvorstandssitzungen zusammen mit dem Pfarramt kümmerge.

Gerne vertrete ich Lamberti in der Kirchenkreissynode und habe Freude an der Arbeit im Kirchenkreisvorstand sowie im Verbandsvorstand. Da mir schon

immer an einem guten Miteinander im Kirchenkreis gelegen ist und mir die Zukunft der Kirche vor Ort am Herzen

liegt, freue ich mich sehr auf den bevorstehenden Zusammenschluss von Lamberti mit unseren Nachbargemeinden Paulus und St. Johannis. Diesen Prozess möchte ich nach Möglichkeit weiter aktiv begleiten und mich für die Menschen in der neuen Gemeinde einsetzen. Dazu stelle ich mich erneut zur Wahl.

Maike Ohling (52), Bauingenieurin



Mir liegt die Bewahrung der Schöpfung am Herzen und ich bin 2018 der Berufung in den Kirchenvorstand gerne gefolgt, weil ich die Möglichkeit wahrnehmen wollte, etwas Gutes für die Natur und damit letztendlich für uns Menschen zu erreichen.

Zusammen mit ein paar Mitstreiter:innen haben wir uns in der letzten Zeit mit Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität auf unserem Kirchenland

beschäftigt und können diese Arbeit auch hoffentlich fortsetzen.

Viel Freude hatte ich auch bei der Gestaltung

der neuen Urnengrabanlage, zusammen mit dem Friedhofsausschuss, mit Baustoffen und Bepflanzung aus unserer Region.

Beate Neehus (57), Angestellte

Die Gemeinde stark machen durch Menschen, die bereit sind, Freude, Ideen und Engagement einzubringen.

In den letzten sechs Jahren habe ich die Kirchengemeinde mit meiner ehrenamtlichen Tätigkeit und viel Freude unterstützt. Viele kennen mich vom Tee-Team, ob in der Kirche oder den Gemeindeveranstaltungen, aber auch von den Kirchendiensten.

Ich habe in dieser Zeit gemerkt, dass Kirche mehr ist, als nur sonntags dem Gottesdienst zuzuhören. Es ist die Vielseitigkeit, die mich an der Gemeindegemeinschaft interessiert, der zeitgemäße Wan-

del, aber auch die Bewahrung von Traditionen.

Gerne möchte ich einer der Menschen sein, der die Geschicke unserer

Kirche mitgestaltet und dazu beitragen, dass wir eine lebendige Gemeinde bleiben, deren Aktivitäten alle Generationen erreichen.



Heide Fritzsche (73), Rentnerin

Vor meinem Ruhestand habe ich mehrere Jahrzehnte das Vorstandsreferat der hiesigen Brandkasse geleitet. Ich bin Witwe und habe zwei erwachsene Söhne. Mir liegt neben meinem ehrenamtlichen Engagement für Lamberti noch der Freundeskreis der Gezeiten-Konzerte sehr am Herzen, deren Vorsitzende ich seit 2017 bin. Im Kirchenvorstand von Lamberti geht nunmehr meine fünfte Wahlperiode zu Ende – ich mag es kaum glauben. Nun schon seit 1994 kümmere ich mich als Kirchenvorstandsmitglied um das „Wohl und Wehe“ von Lamberti – nicht um alles, aber um das, was ich kann. Meine Stärken liegen im Organisieren; da bin ich kreativ und versiert. Aber

auch Gebäude und Liegen-schaften bedürfen sorgfältiger Überlegungen, an denen ich mich gerne beteilige. Lamberti zukunfts-

fähig und offen zu gestalten, das muss der Auftrag an den neuen Kirchenvorstand sein. Jung und Alt soll neugierig werden und bei Lamberti hereinschauen - unsere Türen sind weit geöffnet. Die Grundlagen für viele Dinge sind geschaffen worden, aber es gibt noch viel zu tun. Da möchte ich meine mir zur Verfügung stehenden Möglichkeiten einbringen



Jutta Könekamp-Glashoff (63), Lehrerin



Ich bin verheiratet, habe zwei Töchter. Seit mehr als zehn Jahren singe ich mit großer Freude in der Kantorei mit und mit einigen wenigen Stunden bin ich im Kirchenöffnungskreis von Lamberti tätig. In unserer schönen Kirche fühle ich mich ganz wohl und bin daher häufig bei Veranstaltungen und Gottesdiensten, sobald meine Zeit es erlaubt.

Immer wieder finde ich auf Kirchentagen oder mit netten Menschen aus der Gemeinde in Aurich neue Ideen und Impulse für das gemeinsame Miteinander. Seit einigen Jahren laufe ich in kleineren Etappen den Pilgerweg zwischen Loccum

und Volkenroda mit netten Frauen, inzwischen Freundinnen, aus der katholischen und evangelischen Kirche, und gemeinsam sind wir auf der Suche nach den Wurzeln unseres Glaubens und spirituellen Erfahrungen. Ich möchte mich gerne weiterhin innerhalb der Kirche engagieren, bin regelmäßig im Gottesdienst und bei Veranstaltungen der Gemeinde.

Helga Lengert-Janssen (68), Rentnerin



Vor sechs Jahren wurde ich gefragt, ob ich für die Kirchenvorstandswahlen kandidieren möchte. Ich habe mich damals gefragt, ob dies wohl die richtige „Beschäftigung“ in meiner Rentnerinnenzeit sein könnte. Da mir die Lambertigemeinde seit meiner Geburt vertraut war, sagte ich zu und wurde dann auch gewählt.

Heute weiß ich, es war die richtige Entscheidung. Für die Arbeit im Kirchenvorstand, im Kirchendienst oder die Mitarbeit im Friedhofsausschuss und Aktivitäten an vielen anderen Stellen brauchte es Kraft, Zeit und manchmal auch Mühe. Eine Zeit, die ich nicht missen möchte. Ich bin dankbar, dass ich dazu beitragen

konnte, dass viele Menschen durch unsere Kirchengemeinde sich nahe gekommen sind. Ob im gemeinsamen Singen, im Gebet oder in der Betreuung.

Heute muss ich nicht mehr überlegen, ob ich erneut kandidieren möchte. Ich stelle mich zur Wahl, damit ich mich auch künftig aktiv dafür einsetzen kann, dass unsere Kirchengemeinde auch weiterhin eine lebendige, vielfältige und harmonische christliche Gemeinschaft bleibt.

Katja Rocker (50), Selbständig



Ich bin seit 2018 im Kirchenvorstand und stelle mich gerne wieder zur Wahl. Ich freue mich sehr, wenn ich auch in den nächsten Jahren diese Aufgabe wieder übernehmen darf.

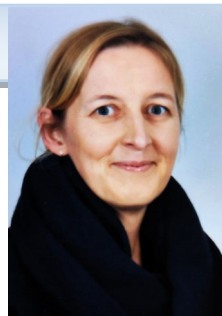
Das Gemeindeleben und es aktiv zu gestalten, war für mich eine ganz besondere Erfahrung. Besonders gerne trete ich mit den Gemeindemitgliedern in Kontakt, um zu hören, welche Bedürfnisse und Wünsche sie an die Kirche stellen. Diese Ideen möchte ich zusammen mit dem neuen Kirchenvorstand möglich machen.

Ich mag die vielen Veranstaltungen und Kirchendienste in unserer Kirche und bin dort als Ansprechpartnerin oft zu

finden. Ich freue mich sehr, wenn ich auch in den nächsten Jahren diese Aufgabe wieder übernehmen darf.



Rebecca Tannen (45), Gymnasiallehrerin



Ich bin vor sechs Jahren in den Kirchenvorstand unserer Lamberti-Gemeinde berufen worden. Mein Beruf als Religionslehrerin und meine Tätigkeiten in der Gemeinde ergänzen sich dabei oft gegenseitig.

Ich engagiere mich sehr gerne im Kindergottesdienst-Team und vertrete den Kirchenvorstand im Gemeindejugendkonvent. In dieser Zeit ist mir immer wieder deutlich geworden, wie vielfältig unsere Gemeinde ist, wie wichtig es ist, die Bedürfnisse vieler verschiedener Altersgruppen im Blick zu haben und Angebote für alle zu schaffen.

Die Arbeit im Kirchenvorstand bietet immer wieder auch die Möglichkeit, Kir-

che neu zu denken - das ist mir persönlich wichtig. In der letzten Amtszeit musste der Kirchenvorstand viele wichtige

und mutige Entscheidungen treffen. Dieser Aufgabe würde ich mich gerne auch in Zukunft stellen und die Menschen unserer Lamberti-Gemeinde bei dem spannenden Zusammenschluss mit den anderen Gemeinden begleiten und vertreten.

Wilhelm Ippen-de Buhr (60), Landwirt



Im Jahr 2000 wurde ich in den Kirchenvorstand berufen, danach immer wieder gewählt und bin seitdem mit Herzblut dabei.

In folgenden Arbeitsbereichen der Kirchengemeinde St. Johannis bin ich bereits tätig gewesen oder noch tätig: langjährige Kirchenvorstandsarbeit, hier insbesondere der Bauausschuss, Vertreter der Kirchengemeinde in der Dorf AG, ehrenamtlicher Küster, Ansprechpartner der Kirchengemeinde, wo tatkräftige Mithilfe gebraucht wird.

Mein Interesse als Kirchenvorsteher gilt vor allem der Einbindung der „Landbevölkerung“, der Landwirtschaftsfamilien in das kirchliche Leben. Ich fühle mich der Kirchengemeinde Sandhorst sehr verbunden.

Für die Zukunft würde ich mich freuen, wenn die Kirche in Aurich noch mehr bei den Menschen ankommt.



Kerstin Tschöke (51), Dokumentationsassistentin



Die ersten sechs Jahre im Kirchenvorstand sind eine spannende und lehrreiche Zeit gewesen. Ich habe einiges über Gemeindearbeit gelernt, viele neue Menschen kennengelernt und festgestellt, dass ein Team große Dinge leisten kann.

Jetzt geht es weiter und ich möchte aktiv im Kirchenvorstand und an der Fusion der Kirchengemeinde mitwirken, denn für mich ist die Gemeinde ein Ort

der Begegnungen, den es zu erhalten und auszubauen gilt.

Ich wünsche mir für die Zukunft mehr Nähe zu den

Gemeindegliedern, eine einladende Gemeinde mit vielfältigen, gottesdienstlichen und kulturellen Angeboten für alle Generationen.

Gerhold Heinze (68), Polizist a.D.

Ich bin im 69. Lebensjahr, geschieden, lebe seit 20 Jahren in einer festen Partnerschaft und habe drei Kinder. Alt? Nein, eher „Advantage“. Meine Übersetzung: gereift.

Udo Jürgens hat einmal das Lied „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an“ gesungen. Stimmt, so fühle ich mich. Es ist gut, nach dem Arbeitsleben seinem Leben weiterhin einen Sinn zu geben und aktiv das Gemeindeleben mit zu gestalten. Diesen möchte ich auch im neuen Kirchenvorstand pflegen.

2018 wurde ich in den Kirchenvorstand und von da in die Kirchkreissynode entsandt. Ich arbeite in zwei Ausschüssen mit und gehöre mehreren Arbeitskreisen und Gruppen an.

Ansonsten halte ich es mit einem Wort von Albert Einstein, der sagte: „Ich habe keine besondere Begabung – bin aber unheimlich neugierig.“



 **KIRCHEMITMIR.DE**
MITWÄHLEN!

FRÜHJAHR 2024

Johann Thaden (62), Maurer

Seit zwölf Jahren bin ich als Kirchenvorsteher in St. Johannis aktiv, wobei ich dort schon von Anfang an im Bauausschuss mitarbeite und mein Fachwissen und meine Arbeitskraft zur Verfügung stelle.

Für den Kirchenvorstand kandidiere ich, weil ich mich gern tatkräftig in die Gemeindegarbeit einbringe. Auch als ehrenamtlicher Küster bin ich seit Jahren in

der St. Johannis-kirche tätig. Ich möchte in der kirchlichen Arbeit mein Augenmerk besonders auf die Interessen älterer Menschen legen, da mir diese besonders am Herzen liegen.



Heidi Ellguth (56), Richterin



Seit acht Jahren bin ich im Kirchenvorstand der Paulusgemeinde. Kirche ist mir wichtig als Ort, wo man zur Ruhe kommt und sich auf das besinnen kann, was wirklich Bedeutung hat. Außerdem als Ort, wo Menschen angenommen werden, ohne erst Fähigkeiten oder Leistungen vorweisen zu müssen.

Deswegen möchte ich mich im Kirchenvorstand einsetzen, gerade jetzt, wo es zum Einen darum geht, die Kirche als Ort der Besinnung und Begegnung zu

erhalten für all diejenigen, die Gottesdienste, Gruppen und Kreise in unseren zusammenwachsenden Gemeinden besuchen. Und wo zum Anderen neue Wege gesucht werden müssen, um den sinkenden Mitgliederzahlen sowie zurückgehenden Bewerbern um Pastorenstellen zu begegnen.

Annette Korth (59), Pädagogische Leitung



Mein beruflicher Weg hat mich im November 2014 nach Aurich geführt. Ich arbeite im Ev.-luth. Kirchenamt in Aurich und bin als pädagogische Leitung zuständig für 29 Kindertagesstätten, von Juist über Norderney bis nach Horsten.

Im Jahr 2018 wurde ich in den Kirchenvorstand der Ev.-luth. Pauluskirche gewählt. Ich gehöre der Kirchenkreissynode an und bin im Ausschuss Kinder-, Jugendarbeit und Bildung. In den Jahren 2022 und 2023 habe ich den Weltgebets-tag mit vorbereitet und durchgeführt. Aktuell gehöre ich zur Steuerungsgruppe, die den Prozess der Zusammenlegung der drei Auricher Kirchengemeinden regelt.

Die Gottesdienste während der Sommerkirche und der letzten Winterkirche besuche ich immer besonders gern. Im-

mer, wenn wir als Gemeinde in Paulus zum Feiern einladen, gehören ein reich gedeckter Tisch und gute Gespräche zum

Programm. Ich erlebe die Gemeinde als lebendig, fröhlich und zugewandt.

Mehrere Konfirmandenjahrgänge habe ich kennengelernt, Jubelkonfirmationen und Taufen begleitet. Doch auch der ganz „normale“ Sonntagsgottesdienst regt mich immer wieder zum Nachdenken an. Begleitet von Worten, die mich stärken und Musik, die mein Herz berührt, kann ich dann den Sonntag genießen.

Gerne stelle ich mich für die nächste Kirchenvorstandswahl zur Verfügung.

Dr. Joachim Herbst (63), Richter

Ich bin seit 2009 in der Paulusgemein- de als Kirchenvorsteher tätig.

Ich möchte mich insbesondere für eine Intensivierung der Zusammenarbeit un- serer Gemeinden einsetzen, die schon in vielen Bereichen wie zum Beispiel der Konfirmandenarbeit und der Winterkir- che Früchte getragen hat.

Im Rahmen der Steuerungsgruppe möchte ich wie bisher die Fusion unserer

Gemeinden mitge- stalten, damit wir gut

aufgestellt

sind, um den kom-

menden Heraus-

forderungen

- etwa Verlust an

Gemeindemitgliedern,

Pastorenmangel,

schwindende finanzielle Mittel, Fehlen

von Ehrenamtlichen - zu begegnen.



Kerstin Janssen (52), kaufmännische Angestellte

Wie, du bist im Kirchenvorstand? Ich mag eben Kirche und ich mag Menschen, alte oder junge - egal welchen Alters! In diesem Sinne finde ich es spannend, Kir- che mit diesen Menschen in Verbindung zu bringen. Sei es in der Jugendarbeit oder auch mit der älteren Generation. Gerade in der heutigen Zeit ist es nicht

so einfach. Es fin-

det ein Umbruch

statt und ich

möchte ein Teil

dessen sein - mit

Worten, Taten

oder auch mit

Musik!



Susanne Thiemens (66), Rentnerin

Ich, Susanne Thiemens, bin 66 Jahre alt, verheiratet, habe 2 Kinder und 4 En- kelkinder. Seit mittlerweile 20 Jahren engagiere ich mich im Kirchenvorstand der Paulus-Gemeinde. Das Mitwirken in der Gemeinde bereitet mir große Freu- de. Meine Stärken sind die praktische Arbeit, häufig im Hintergrund, in und für die Gemeinde sowie die Organisation von Gemeindeprojekten.

Ich freue mich

darauf unsere

Paulus-Gemeinde

auf ihrem Weg in

eine lebendige

Zukunft mit vielen

neuen Menschen

und Möglichkeiten

begleiten zu können.



Bianca Jacobs (50), Bankkauffrau



Bianca Jacobs (50), Bankkauffrau, zwei Kinder. Gebürtig aus Emden kommend, fühle ich mich seit 2001 in Aurich in direkter Nachbarschaft zur Pauluskirche zu Hause. Vielleicht kennen Sie mich schon, denn seit 2018 singe ich bei den Kardörp Voices und habe beim Verteilen des Kirchenblattes sicher auch schon mal einen Plausch mit Ihnen gehalten.

Im zukünftigen Kirchenvorstand möchte ich gerne mitwirken, weil mir das Wohl unserer kleinen Gemeinde sehr am Herzen liegt, ich aber auch sehe, dass Kirche sich für die Menschen wandelt

und somit auch die Kirche sich wandeln muss, um für die Menschen lebendig zu bleiben. Mir liegt Gemeinschaft und soziales Engagement sehr am Herzen, diese beiden Dinge brauchen wir gerade in der heutigen Zeit vielleicht mehr denn je. Damit Kirche und unsere Gemeinde auch zukünftig lebendig bleiben, möchte ich gerne meinen Beitrag im Kirchenvorstand leisten.

Gesine de Wall (51), Krankenschwester



Ich heiße Gesine de Wall, bin verheiratet, habe zwei Kinder, wohne in Aurich-Kirchdorf, Westerfeld, und bin seit 2018 gewähltes Mitglied des Kirchenvorstandes der Paulus-Gemeinde.

Die Arbeit im Kirchenvorstand hat mir in den vergangenen Jahren viel Freude bereitet. Es gefällt mir, mich im Team einzubringen, gemeinsame Ziele zu definieren und zu erreichen.

Ein offenes, aktives Gemeindeleben liegt mir am Herzen. Kirche muss erlebbar und ansprechbar sein. Deshalb verstehe ich mich als Bindeglied zwischen den Gemeindegliedern und der Kirche als Institution und bin dankbar für viele Begegnungen, die sich immer wieder durch meine Arbeit im Kirchenvorstand

ergeben. Für die Zukunft ist mir wichtig, Neues zu wagen, aber dabei auch althergebrachte Traditionen zu pflegen und zu bewahren, damit sich sowohl junge als auch ältere Menschen im Gemeindeleben wohl fühlen und eine generationsübergreifende Gemeinschaft erfahren.

Anne Döbel (56), freiberufliche Übersetzerin



Seit mehr als zehn Jahren gehöre ich zur Paulus-Gemeinde, meine Kinder wurden hier getauft und konfirmiert.

Seit ihrem Bestehen habe ich mich in der Suppenküche, dem heutigen Küchenteam der Kirchengemeinde, engagiert und vor Corona regelmäßig im Gottesdienst ausgeholfen.

Ich habe in Paulus ein Zuhause gefunden, tolle Menschen kennengelernt, in schwerer Zeit Trost und Ruhe gefunden. Und so möchte ich gerne etwas zurück-

geben und mit Übersicht, Nervenstärke und

Organisationstalent dazu beitragen, dass wir die Aufgaben, die vor uns liegen, gemeinsam gut bewältigen,

für die Gemeinde ansprechbar sein und mich nach meinen Möglichkeiten da einbringen, wo Hilfe gebraucht wird.



Die Kirche der Paulusgemeinde.

Foto: Musolf

Christenheit kannte erst nur das Osterfest

Die Zeiten und Feste des Kirchenjahres

Von Pastorin Heike Musolf

In den ersten drei Jahrhunderten kannte die Christenheit außer dem Osterfest keine Feste. Erst im 4. Jh. begann man in Rom, den 25. Dezember als Geburtsfest Christi zu feiern. Etwas früher feierte man schon in der Ostkirche den 6. Januar als Fest der Erscheinung des Herrn (Epiphantias). Beides erklärt sich aus dem Bedürfnis, das Heilsgeschehen zu entfalten und die Stationen des Lebens Jesu in jeweils eigenen Festen zu begehen.

Advent

Sechs, fünf, vier oder drei Adventssonntage sind in der Geschichte des Christentums bezeugt.

Ein Ursprung des Advents könnte in der Forderung des 490 gestorbenen Bischofs Perpetuus von Tours begründet sein, vom 11. November bis zum 6. Januar eine achtwöchige Fastenzeit einzuhalten, anknüpfend an einen noch älteren Brauch. Diese diente Täuflingen als Vorbereitungszeit, denn neben dem Osterfest feierte man vor

allem an Epiphantias, am 6. Januar, Taufen. Dieser frühe Beginn am 11. November beweist, dass das Ende des Kirchenjahres und die folgende Adventszeit thematisch zusammengehören. Das Kommen des Gottessohnes zu den Menschen in der Christnacht sowie auch die Wiederkunft Christi am Ende der Zeiten stehen im Mittelpunkt. Es ist eine Zeit der Erinnerung und der Erwartung, der Bereitung und der Buße. Zu erkennen ist das an den lila Paramenten, die die Fastenzeit anzeigen, und dem Entfall des Glorias an den drei letzten Adventssonntagen.

Erst im 6. Jahrhundert wurde von Kirchenvater Gregor I. die Zahl von vier Adventssonntagen festgelegt. Und seit 750 n. Chr. gilt der 1. Adventssonntag als Beginn des Kirchenjahres.

Vier Wochen, vier Kerzen - die Zahl erinnert an die vier Himmelsrichtungen, vier Jahreszeiten, vier Elemente (Feuer, Wasser, Luft und Erde) und hatte schon im Alten Testament symbolische Bedeutung: als Zahl der Welt. Die vier Wochen sollen aber auch symbolisch auf die 4.000 Jahre hinweisen, die die Menschheit nach kirchlicher Rechnung auf die



Die Geburt Jesu: Christen vereinnahmten ein beliebtes römisches Sonnenfest und machten daraus das Weihnachtsfest. Es breitete sich rasch im Abendland aus.

Foto: Gawlick-Daniel

Ankunft des Erlösers warten musste. Die grünen Zweige weisen auf den Christbaum und Weihnachten hin, der Kranz gilt als Sinnbild der Krone und dient seit Alters her der Huldigung und als Mittel der Auszeichnung, der Krönung.

Das Weihnachtsfest

Der 25. März galt als Beginn der Schöpfung und man belegte ihn sowohl mit dem Datum der Kreuzigung Christi als auch der Empfängnis durch den Heiligen Geist. So kann rein rechnerisch Jesus am

25. Dezember zur Welt gekommen sein. Eine andere Hypothese verweist auf das Fest des unbesiegtten Sonnengottes, das der römische Kaiser Aurelian im Jahr 274 in der Nähe der Wintersonnenwende auf den 25. Dezember gelegt hat. Christen haben dieses beliebte Fest vereinnahmt, indem sie am gleichen Tag die Geburt Jesu feierten. Vermutlich wurde zur selben Zeit der Herrentag der Christen als Tag der Sonne staatlicher Ruhe- und Feiertag. Das Weihnachtsfest breitete sich rasch im Abendland aus und erfreute

sich großer Beliebtheit.

Mit dem Geburtsfest feierte man in der Antike auch die Verherrlichung, Offenbarung, Machtentfaltung und Vergöttlichung eines Menschen. Christen feiern die Offenbarung Gottes in Jesus Christus, sein Kommen in die Welt in Gestalt eines von einer Frau geborenen und Leid, Vergänglichkeit und Tod unterworfenen Menschen. Gott wurde Mensch, damit die Menschen Kinder Gottes werden. So benennt die christliche Theologie das weihnachtliche Festgeheimnis als wunderbaren Tausch: Gott entäußert sich einer Hoheit, legt die Attribute seiner Gottheit ab und nimmt Schmerz, Vergänglichkeit

und Tod auf sich mit dem Ziel der Heimholung und Versöhnung der Menschen.

Die sehr menschlichen Umstände der Geburt Jesu fesselten immer wieder die fromme Fantasie, darin nimmt die abstrakte theologische Formel von der Menschwerdung Gottes konkrete Gestalt an. Die göttliche Wirklichkeit wird erzählt, besungen und gefeiert in vorstellbaren, erfahrbaren und alltäglichen menschlichen Geschehnissen. In der Geburt Jesu wird die Verbindung zum Osterfest gezeigt: In Bethlehem beginnt mit der Geburt Jesu sein Weg ans Kreuz und nimmt sein Opferleiden den Anfang.

Neujahr

Bei Lukas wird der Zeitpunkt von acht Tagen nach der Geburt genannt, an dem

nach jüdischem Brauch ein männlicher Nachkomme beschnitten werden musste. Martin Luther legte wegen der ausufernden Feiern zu Neujahr fest, über die Beschneidung und den Namen Jesu zu predigen. Heute allerdings gehen wir auf die Ängste und Hoffnungen ein, die Menschen zu Beginn des bürgerlichen Jahres mit sich tragen.

Epiphania

Sehr gebräuchlich ist die volkstümliche Bezeichnung „Heilige Drei Könige“ oder „Dreikönigstag“. Während im Osten die

Geburt Jesu gefeiert wird, verbindet man im Westen mit diesem Fest die Geschichte von den Weisen aus

In der Geburt Jesu wird die Verbindung zum Osterfest gezeigt

dem Morgenland, die den neuen König anbeten und ihm mit königlichen Geschenken huldigen. Während Weihnachten den Gedanken vom Herabsteigen Gottes entfaltet, verweist Epiphania darauf, dass Gott, der Herr, sich in Jesus der Menschheit zuwendet und seine Königsherrschaft über die Welt aufrichtet.

Wichtig ist auch das Lichtmotiv. Der Stern, der die Weisen zum Stall führt, deutet auf das Licht Gottes, das in diese Welt fällt und ihr Dunkel erhellt.

Die Epiphaniazeit und somit der Weihnachtsfestkreis endet am 6. Sonntag nach Epiphania und feiert die Verklärung Jesu auf dem Berg: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

»Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden ...«

Lukas 2,14

WORT UND MUSIK

JEDEN SAMSTAG
IM ADVENT, 17:30 UHR
IN DER LAMBERTIKIRCHE



Musik in d' Lüchterkark mit Laway

Die „Musik in d' Lüchterkark“ ist das besondere Konzerterlebnis unter dem Motto „Folk Meets Classic“. Die Lieder zu Winter und Weihnacht tragen Wärme in die Herzen und wollen mit dem Licht der Kerzen die dunkle Jahreszeit erhellen. Bis Anfang Februar geben sieben Künstlerinnen und Künstler der Gruppe Laway mehr als 30 Konzerte zwischen der Nordseeküste und dem Rheinland. Wie immer sind viele Kirchen in Ostfriesland dabei. Am Donnerstag, 4. Januar, 19:30 Uhr, kommen sie wieder in die St.-Johannis-Kirche nach Sandhorst.

Alljährlich trägt die „Musik in d' Lüchterkark – Folk Meets Classic“ die Friedensbotschaft der Weihnacht in die Welt hinaus. Seit Jahren ist sie im Nordwesten Deutschlands eine Kultveranstaltung von außergewöhnlicher musikalischer Vielfalt. Vom Christmas Carol über bekannte

Arien aus Oper und Oratorium, vom Winterfolk und weihnachtlichen Volksliedern aus aller Welt bis zu mitreißender Instrumentalmusik – das alles gibt es hier zu hören.

Die „Musik in d' Lüchterkark“ ist ein grenzübergreifendes Crossover-Projekt um die Friesenfolker der Gruppe Laway, die 2019 ihr 40-jähriges Jubiläum feierte. Besondere Höhepunkte bringen Borkums singender Wattführer Albertus Akkermann, der mexikanische Lautenist Fernando Olivas und die Global-Folker von La Kejoca mit ein, die 2022 mit dem begehrten Preis der Deutschen Schallplattenkritik für ihr Album „Libertad“ ausgezeichnet wurden.

Karten im Vorverkauf gibt es im ON/OZ Media Store, beim Anzeiger Wittmund oder online über info@laway.de. Weitere Informationen auf www.laway.de und www.la-kejoca.de.



Die Gospel-Sängerin Lady Rose und ihre Black Gospel Angels gastieren am Sonntag, 4. Februar, um 18:00 Uhr in der Lambertikirche. Wenn sie einen ihrer zu Herzen gehenden Songs anstimmen, ist Gänsehaut garantiert.

Lady Rose ist ein Musik-Kraftpaket und bekannt für ihre energiegeladene Live-präsenz, ihren fantastischen Gesang und ihre inspirierenden A-cappella-Arrangements. Als dynamische und weit gereiste Performerin hat sie das bisher dynamischste Team von „Engeln“ zusammengestellt, das dem Publikum überall Hoffnung, Trost und Freude bringt.

Mal nachdenkliches In-sich-gehen mit leisen Klängen, mal kräftige und laute Fürbitten mit dem bekannten, rhythmischen Klatschen Richtung Himmel, und dabei immer inspirierend und positiv denkend, begeistern die Black Gospel

Angels ihr Publikum. Die großen Klassiker wirken durch Einflüsse aus den Musikrichtungen Jazz, Soul, Blues und R'n'B nie veraltet, sondern immer modern. Weltbekannte Songs wie „Oh Happy Day“, „Kumbayah“ oder „Whole World In His Hand“ erhalten bei den Black Gospel Angels eine unverwechselbare Handschrift. Die wohligen Stimmen der Sängerinnen und Sänger gehen auf unverwechselbare Art direkt unter die Haut, nehmen die Konzertbesucher an die Hand und mit auf eine spirituelle Reise, in der sie ihren Glauben an Gott, ihre Gebete und ihre Musik zu einem mitreißenden Gesamtkunstwerk vereinen.

Tickets sind an allen bekannten VVK-Stellen und unter diesem Link erhältlich: <https://www.eventim.de/artist/black-gospel-angels>. Weitere Infos gibt es hier: <https://www.theblackgospelangels.com>.

Dat Neei Testament „Up Platt“

In fast alle Sprachen der Welt sind die Texte des Neuen Testaments übersetzt worden, so auch in das ostfriesische Plattdeutsch. Vor vierzig Jahren hat Pastor Gerrit Herlyn eine plattdeutsche Übersetzung des Neei Testaments, die alle neutestamentlichen Texte umfasst, herausgegeben. Vor zwei Jahren hat die Evangelisch-reformierte Kirche den ehemaligen Kirchenpräsidenten Jann Schmidt gebeten, die Übersetzungsarbeit in ein zeitgemäßes ostfriesisches Plattdeutsch zu übernehmen. Diese Arbeit ist nun abgeschlossen.

Unterstützt wurde Jann Schmidt dabei von einer kleinen Gruppe plattdeutsch sprechender Pastorinnen und Pastoren aus den Kirchen und Regionen Ostfrieslands. Vers für Vers wurde das Neue Testament durchgearbeitet, nach der ursprünglichen Bedeutung einzelner Begriffe im griechischen Urtext gefragt und darauf geachtet, dass die Rechtschreibregeln der Ostfriesischen Landschaft genau beachtet wurden. Denn das Ziel dieser Vorgehensweise war es, Sätze und Situationen aus einer längst vergangenen Zeit und einer anderen Kultur in das plattdeutsche Umfeld zu übertragen und zum Sprechen zu bringen. Zudem sollten aus der Lutherbibel vertraute Verse behutsam in die plattdeutsche Sprache übersetzt werden.

„Dat Neei Testament“ bietet einen guten Zugang zu vertrauten biblischen Texten und hilft, dass die Geschichten des Neuen Testaments neue Aufmerksamkeit finden.

Der Öffentlichkeit wurde es in einem Gottesdienst am 5. November in der Großen Kirche in Leer vorgestellt. Erhältlich ist „Dat Neei Testament“ für 22 Euro im Buchhandel (ISBN 987-3-938180-83-9) oder im foedus-Verlag Jörg Schmidt, Spessartstr.7, 42699 Solingen (info@foedus-verlag.de).

Wohlfahrtsmarken helfen

Immer mehr Menschen brauchen Hilfe und Unterstützung, um ein Leben in Würde führen zu können. Jede Wohlfahrtsmarke ist auch eine Spende und trägt dazu bei, Menschen zu helfen.



Seit 1949 hat das Porto mit Herz mehr als 520 Millionen Euro Erlös aus dem Verkauf von 3,7 Milliarden Wohlfahrtsbriefmarken eingebracht. Gefördert werden alle Bereiche, in denen die Diakonie aktiv ist: von der Jugendarbeit über die Unterstützung alter, kranker und behinderter Menschen bis zu Hilfen für Opfer von Krieg- und Naturkatastrophen.

<https://vertrieb.diakonie-wohlfahrtsmarken.de/>

Die Taufe des Finanzministers der Königin im Sudan...



Pyramiden von Meroe

...wird erzählt in der Bibel! In Apostelgeschichte 8, 26-40 wird Philippus von einem Engel an eine öde Straße geschickt. „Dort war ein Äthiopier unterwegs. Er war Eunuch und hoher Beamter am Hof der Kandake, der Königin von Äthiopien. Er verwaltete ihre Schatzkammer und war nach Jerusalem gekommen, um Gott anzubeten.“

Philippus erläutert ihm die Schriftrolle, in der er liest – und der Schatzmeister lässt sich taufen. Der erste getaufte Afrikaner, den die Bibel erwähnt. Und er kommt aus dem Sudan, dem Land unserer Partnerschaft!

„Aithiops“ meint „verbranntes Gesicht“, also schwarze Hautfarbe, Äthiopien war allgemeine Bezeichnung für weite Gebiete Afrikas. Korrekt - und so auch in den Erklärungen hinten in den meisten Bibelausgaben zu finden - geht es in Apg 8 um das Reich „Kusch“. Kusch liegt zwischen den 3. und 6. Nilkatarak-

ten, ein Gebiet des heutigen Sudan. Hier herrschten von 645 v. Chr. bis 350 n. Chr. die Könige von Napata und Meroe. Oder eben die Königinnen! Sie hatten Landbesitz und Schätze, die Gerichtsbarkeit unterstand ihnen. Sie wurden in Pyramiden begraben. „Kandake“ war der ihrem Namen beigefügte Herrschaftstitel.

Der „Kämmerer“ aus Apg 8 blieb nicht der einzige Getaufte im Sudan. Das Land unserer Partnerschaft hat schon früh entlang des Nils eine beeindruckende Geschichte des christlichen Glaubens.

In der Hoffnung, Ihnen den Sudan heute einmal auf andere Weise nahe gebracht zu haben, grüßt Sie

Susanne Schneider

<https://kirchenkreis-aurich.de/kirchen-erleben/sudanpartnerschaft>

Kirchenamt Aurich

IBAN DE35 5206 0410 0000 0062 62

Immer und überall verfügbar: der demenzsensible Gottesdienst

Sie möchten mit Ihrem demenzerkrankten Angehörigen in Kontakt bleiben, aber es fällt Ihnen schwer, irgendwo anzuknüpfen? Eine gemeinsam angehörte Andacht, ein gemeinsam gesungenes Lied oder gesprochenes Gebet, etwas zum Anfassen oder Spüren kann Ihnen helfen, in seiner Welt zu Gast zu sein. Pastorin Sibylle Mau,



Altenseelsorge Aurich
andächtig & anders
Pastorin Sibylle Mau
[https://altenseelsorge-aurich.wir-e.de/
eine-viertelstunde-fuer-gott-demenzgottesdienste](https://altenseelsorge-aurich.wir-e.de/eine-viertelstunde-fuer-gott-demenzgottesdienste)



demenzsensible Gottesdienste

Altenseelsorgerin im Kirchenkreis Aurich, macht auf ein neues Angebot aufmerksam. „Eine Viertelstunde für Gott“ - andächtig und anders - stellt zueinander Nähe her. Sie brauchen dafür nur ihr Handy, scannen den QR-Code oben ein und lassen sich auf eine kleine geistliche Reise ein. Probieren Sie es aus! Und Sie erleben vielleicht eine gute und intensive Begegnung mit dem Menschen, der Ihnen wichtig ist.

Anzeige



**... dem Leben einen
würdigen Abschluss
geben ...**

Seit 1949 in Aurich
Bestattungsinstitut
von Halle / Emkes
Inh. Heinrich Emkes e. K.
Adolf-Dunkmann-Straße 9
26603 Aurich
Telefon 04941 2383
www.bestattungen-von-halle.de

**Ein Trauerfall ist eingetreten, was ist zu tun?
Wir geben Rat und Hilfe in schweren Stunden!**



Getraut wurden:**In Lamberti:**

Ina Ubben, geb. Goldenstein, und Renke Ubben
 Ines Beifus, geb. Nanninga, und Denis Beifus
 Sonja Müller-Bikker, geb. Bikker, und Marius Müller

Goldenes Ehejubiläum:**In St. Johannis:**

Johann und Renate Flessner, geb. Meyer
 Bernhard und Ingetraut Dirks, geb. Taulien

Getauft wurden:

In Lamberti: Mila Kowala, Tessa Kabra , Viktoria Moor, Emily Janssen, Maximilian Janssen, Joost Dörnath, Lea Lebedev, Enno Seemann

In St. Johannis: Elias Bauer, Bruno Schulz, Thilo Thaden, Charlotte Marie Wemme

In Paulus: Luna Meyer, Anna Rieken, Emily Sophie Wilts

Gestorben sind:**In Lamberti:**

Johanne Janssen, geb. Wiepkema, 89
 Karin Woike, geb. Rathkamp, 77
 Frank Fangmann, 60
 Gudrun Graf, 61
 Eduard Gerdes, 85
 Antke Seetzen, geb. Goudschaal, 95
 Traute Becker, geb. Nieswand, 81
 Magret Torinus, geb. Akkermann, 83
 Elfriede Wulff, geb. Ubben, 82
 Manfred Pobol, 84
 Christine Manninga, geb. Eden, 88
 Antke Seetzen, geb. Goudschaal, 95

In St. Johannis:

Jann Gerdes Freese, 91
 Joachim Decker, 65

In Paulus:

Thea Emkes, geb. Memenga, 91
 Bohline Janette Pesce, geb. Janssen, 61
 Hildegard Eline Speckmann, geb. Rink, 86
 Bohline Janette Pesce, geb. Janssen, 61
 Annette Magarete Vogelsang, geb. Kuhlmann, 71

Johann Reimers, 90
 Ulrich Otten, 77
 Berta Lüken, geb. Wiemers, 86
 Hans-Jürgen Kolbow, 79
 Joachim Decker, 58
 Gerda Eilts, 66
 Käthe Buß, geb. Harms, 72
 Gerda Hinrichs, geb. Post, 84
 Johanne Schön, geb. Peters, 85
 Hendrik Hippen, 41
 Richard Dinkla, 97

Helga Süßen, geb. Meyer, 83
 Siegfried Eisenhauer, 79

Theda Folkers, geb. Janssen, 72
 Karin Kuhlmann, 50
 Wolfgang Heinrich Karls, 69
 Gerd Oeltjen, 64